

1. Herren - Verbandsliga Süd/Ost 2012/2013

Spiel 34: TSV Malente - TSV Travemünde (1:3) 3:4

Im letzten Spiel in der Verbandsliga hatten wir den TSV Travemünde zu Gast. Die Gäste reisten personell ersatzgeschwächt an, da sich die halbe Mannschaft schon im Urlaub befand. Um so schmerzlicher die Niederlage.

Wir kamen sehr gut ins Spiel und erzielten schon nach 4 min. das 1:0. Fabi setzte sich im Mittelfeld durch passte auf den frei stehenden Frank und der hatte keine Mühe zur 1:0 Führung zu vollenden. Jedoch gaben wir unverständlicherweise das Spiel aus der Hand und Travemünde wurde stärker. In der 24 min. dann der Ausgleich für die Gäste. Nur 6 min. später gar die Führung zum 2:1. Wir fanden weiter nicht ins Spiel und leisteten uns zu viele Fehlpässe im Mittelfeld. In der 41 min dann der schon fast geglaubte K.O. Travemünde erzielte die 1:3 Führung. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Nach der Pause wurden wir stärker und übernahmen wieder das Spiel. Wir erarbeiteten uns zahlreiche Chancen. In der 48 min erzielte Consti den 2:3 Anschlusstreffer, der uns noch einen zusätzlichen Schub gab. Dann in der 69 min. der ersehnte Ausgleich. Yorrik wurde im Strafraum regelwidrig von den Beinen geholt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Tobi zum 3:3 mit seinem ersten Saisontor. Alle stellten sich jetzt schon auf ein Remis ein. Doch wie schon in zahlreichen anderen Spielen ließ die Konzentration nach. Ein unnötiger Fehlpass im Mittelfeld kurz vor Schluss leitete die Niederlage ein. Die Travemünder nutzten die letzte Chance des Spiels und vollendeten zum 3:4 Endstand. Kurz danach piff der Schiedsrichter ab. Leider konnten wir uns nicht so aus der Verbandsliga verabschieden, wie wir uns das vorgenommen hatten aber es geht weiter. Die Planungen für die Kreisliga laufen und jetzt genießen wir erst einmal die Sommerpause und den Urlaub, um in der neuen Saison wieder anzugreifen.



Spiel 33: TSV Malente - VFL Oldesloe (1:2) 1:2

Am vorletzten Spieltag in der Verbandsliga mussten wir zuhause gegen den VFL Oldesloe antreten. Es war alles entschieden und man stellte sich auf ein besseres Freundschaftsspiel ein. Aber schon zu Beginn merkte man das beide Mannschaften das Spiel gewinnen wollten. Oldesloe machte von Beginn an Druck und hatte etwas mehr vom Spiel. In der 16 min. erzielten die Gäste die 0:1 Führung. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Fast im direkten Gegenzug erzielte Basti das 1:1. Wir kamen jetzt ein wenig besser ins Spiel und erspielten uns einige Chancen, die aber wie immer nicht verwertet werden konnten. Oldesloe machte ebenfalls Druck und erzielte in der 40 min. das 1:2. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Pause.

In der zweiten Hälfte entwickelte sich ein munteres Spiel auf beiden Seiten, welches ganz und gar nicht nach einem Freundschaftsspiel aus sah. Beide Mannschaften erarbeiteten sich zahlreiche Torchancen, die aber nicht verwertet werden konnten. In der Schlussphase erhöhten wir noch einmal den Druck und drängten auf den Ausgleich, der uns aber leider verwehrt blieb. 10 min. vor Schluss wurde Felix noch einmal eingewechselt, damit er sich in seinem letzten Spiel für den TSV Malente von den Zuschauern verabschieden konnte.

Am kommenden Samstag kommt dann der TSV Travemünde zum letzten Heimspiel in der Verbandsliga.



Spiel 32: TSV Malente - Eintracht Groß Grönau (1:1) 1:4

Nach dem Sieg in Gudow stand das nächste Endspiel gegen den Abstieg an. Gegner Eintracht Groß Grönau. Es regnete wie aus Eimern, eben Fritz-Walter-Wetter. Eigentlich kommen wir damit immer gut zurecht. Die Schiedsrichter reisten aus Niebüll an, was für

mich eine richtig schwachsinnige Ansetzung war. Wir mussten leider auf einige Stammkräfte, wie Fabi, Tobi und Felix verzichten. Das machte sich sehr schnell auf dem Feld bemerkbar. Wir begannen sehr nervös und kamen nicht so recht ins Spiel. Die Gäste erwischten den besseren Start und gingen in 13 min. mit 0:1 in Führung. Grönau machte weiter das Spiel, vergab aber zum Glück einige hochkarätige Chancen. Erst nach 20 min. kämpften wir uns ins Spiel. Von nun an spielten wir mit und wurden für unseren Einsatz in der 43 min belohnt. Gorg erzielte den 1:1 Pausenstand.

Nach der Pause wurde das Spiel etwas ausgeglichener. Wir erarbeiteten uns Chancen zu Hauf, die aber meist kläglich vergeben wurden. Wie heißt es so schön. Wenn du vorne kein machst, bekommst du hinten ein. So geschehen in der 57 min, als die Gäste 1:2 in Führung gingen. Wir kämpften weiter gegen die Niederlage, aber der Ball wollte an diesem Tag einfach nicht ins Tor. In der 83 und 87 min bekamen wir dann das 1:3 und 1:4 und das Spiel war entschieden. Es sollte leider nicht sein mit dem Verbleib in der Verbandsliga. Wir wollen uns jetzt noch in den letzten beiden Spielen ordentlich aus der Liga verabschieden und werden in der nächsten Saison erneut in der Kreisliga angreifen.



Spiel 31: TSV Gudow - TSV Malente (0:1) 0:2

Zu unserem letzten Auswärtsspiel dieser Saison mussten wir zum TSV Gudow reisen, gleichzeitig auch unsere längste Anfahrt. Da Felix beruflich verhindert war musste Norbert das Tor sauber halten, was ihm auch über die 90 min. eindrucksvoll gelang. Die Gastgeber wollten sich in ihrem letzten Heimspiel in der Verbandsliga mit einem Heimsieg verabschieden. Dementsprechend druckvoll begannen sie das Spiel und hatten einige kleine aber nicht zwingende Torchancen. Die Abwehr der Gudower stand sehr sicher und lies unsere Stürmer das ein oder andere Mal ins Abseits laufen. Wir erarbeiten uns auch nur wenige Chancen, sodass sich das Spiel meist im Mittelfeld abspielte. Auf beiden Seiten entwickelte sich ein sehr kampfbetontes Spiel. Es wurde um jeden Ball gekämpft. In der 42 min dann endlich die ersehnte Führung für uns. Consti schickte Yorrik steil, der setzt sich gegen seinen Gegenspieler durch und schloss flach mit dem Außenrist zum 0:1 ab. Kurz danach piff der Schiedsrichter dann zur Pause.

In der zweiten Hälfte bekamen wir das Spiel ein wenig besser in der Griff und erspielten uns einige Torchancen, die aber nicht genutzt werden konnten. In der 59 min. dann die Vorentscheidung. Fabi bediente Consti, der sah das der Gästekeeper ein wenig zu weit vor dem Tor stand und vollendete mit einem gefühlvollen Heber zum 0:2. Nach diesem Treffer ließen wir dann wieder etwas nach und taten nur noch das nötigste um das Spiel sicher nach Hause zu schaukeln. Wieder drei Punkte im Sack, ob es noch zum Klassenerhalt reicht, wird sich am Ende zeigen zumal Lübeck leider auch einen dreier gegen Travemünde einfahren konnte.



Spiel 30: TSV Malente - TuS Lübeck 93 (1:2) 3:3

Nach dem Sieg in Tangstedt wollten wir gegen den TuS Lübeck nachlegen. Wir begannen gut und gingen schnell (9. Min.) durch einen 20m Schuss von Fabi in Führung. Wir hatten auch weitere Chancen um das zweite Tor nachzulegen, scheiterten jedoch am Torwart. Durch einen Doppelschlag (23.+33. Min.) durch Stellbrinck ging Lübeck mit einer 2:1 Führung in die Pause.

Bei beiden Toren sahen wir in der Defensive nicht gut aus. Mit Entschlossenheit gingen wir in die 2. Halbzeit und konnten auch sehr schnell den Ausgleich erzielen (50. Min). Milan setzte sich im Strafraum durch und verwandelte sicher ins lange Eck. Wir spielten weiter, hatten mehr Ballbesitz und auch die besseren Chancen. Aber der Treffer wollte nicht fallen, so dass ein Elfmeter herhalten musste. Yorrik wurde im Strafraum umgerissen. Kevin nahm

sich den Ball, scheiterte jedoch am Keeper, der den Ball aber vor die Füße von Basti legte (3:2 87. Min)

In der Nachspielzeit kam noch ein langer Ball vor unser Tor, wir bekamen ihn nicht richtig weg und der Lübecker Spodding erzielte den 3:3 Ausgleich. Jetzt sind es weiter 7 Punkte und noch 4 Spiele. Samstag geht's gegen den VfL Oldesloe weiter.



Spiel 29: WSV Tangstedt - TSV Malente (0:0) 1:4

Einer unserer weitesten Auswärtsfahrten führte uns an diesem Wochenende nach Tangstedt. Nach dem Pflichtsieg gegen Gudow wollten wir nachlegen und zählbares aus Tangstedt mitnehmen. Vor dem Spiel leider wieder schlechte Nachrichten. Yorrik musste sich krankheitsbedingt abmelden und Basti war angeschlagen, sodass wir die Mannschaft umstellen mussten.

In der ersten Halbzeit entwickelte sich ein offenes Spiel mit leichten optischen Vorteilen für die Gastgeber. Meist spielte sich das Geschehen im Mittelfeld ab. Unsere Abwehrreihe stand sehr gut, machte die Räume eng und stand sehr gut bei den Gegenspielern. Es entstanden kaum Torchancen auf beiden Seiten. Erst nach 20 min. musste Felix zum ersten Mal eingreifen. Einzig nennenswerte Aktion kurz vor der Halbzeit. Basti setzte sich über die halblinke Position durch, umkurvte den Torwart und rutschte dann aber auf dem sehr nassen Boden aus und kam leider nicht mehr zum Abschluss.

In der zweiten Hälfte merkte man sofort, dass da heute noch was ging. Wir kamen besser ins Spiel und erhöhten den Druck auf das Tangstedter Tor. Diese jedoch antworteten ihrerseits mit gefährlichen Angriffen. In der 51 min. wie aus dem Nichts die 0:1 Führung für uns. Nach sehr gutem Kombinationsspiel im Mittelfeld passte Fabi den Ball zu Basti und der versenkte den Ball zur verdienten Führung für uns. Die Tangstedter antworteten mit wütenden Angriffen, was uns aber mehr Raum zum Kontern verschaffte. In der 55 min. setzte sich Basti im Mittelfeld mal wieder durch und wurde zu Fall gebracht. Er konnte den Ball aber noch zu Tobi passen der zum 0:2 einschob. Aber der Schiedsrichter piff vorher ab und nahm uns den Vorteil. Ärgerlich für uns und Tobi. Nur drei Minuten später schnappte sich Fabi den Ball im Mittelfeld, umkurvte zwei Tangstedter Spieler und zog aus 20 Metern ab. Der Ball schlug unhaltbar für den Gästekeeper in den Giebel ein. 0:2 Führung. Keine zwei Minuten später setzte sich wiederum Fabi im Mittelfeld durch. Er sah das der Torwart ein wenig zu weit vor dem Tor stand und versuchte es diesmal mit einem Heber, der nur knapp das Tor verfehlte. Tangstedt kam kaum noch zum Luft holen. Wir bestimmten in dieser Phase das Spiel. In der 62 min. dann die nächste Angriffswelle unserer Seite. Tobi setzte sich über rechts durch passte nach innen, wo Frank goldrichtig stand und zum 0:3 einschob. Die Gastgeber wurden in der Folge etwas stärker und erhöhten den Druck auf unser Tor. In der 73 min. wurde das dann auch mit dem 1:3 belohnt. Der Trainer, der Obmann und die Ersatzspieler wurden nervös, jedoch nicht die Spieler auf dem Platz. In der 84 min. die Riesenchance für Niels, der übrigens 15 min. vor Spielbeginn aus Magdeburg angereist war. Er setzte sich gleich gegen vier Gegenspieler durch hatte die Riesenchance zum 1:4, verzog aber nur knapp. Weiterhin standen wir mächtig unter Druck. Aber auch in der Schlussphase des Spiels standen wir sehr gut in der Abwehr und jeder kämpfte aufopferungsvoll um jeden Ball. In der 85 min. dann der endgültige K.O. für die Gastgeber. Fabi setzte sich auf der rechten Außenbahn durch, ging bis zur Torauslinie, umkurvte dort zwei Gegenspieler zog nach innen in den Sechzehner und versenkte den Ball gegen die Laufrichtung des Torwarts zum 1:4 Endstand. Die Erlösung. Drei wichtige Punkte eingefahren mit denen man vor dem Spiel nicht unbedingt gerechnet hat. Die Spieler haben jetzt nur 48 Stunden Zeit zu regenerieren, bevor dann am Dienstag das wichtige 6-Punktespiel zuhause gegen TuS Lübeck ansteht.



Spiel 28: TSV Malente - TSV Gudow (2:1) 5:2

Den Mittwoch vor Vatertag hatten wir den Tabellenletzten Gudow zu Gast. Die Gäste hatten in dieser Spielzeit noch kein Spiel gewonnen. Klar war nur ein Sieg hilft uns weiter und ist Pflicht. Fabi setzte auf Offensive und lies zu Beginn mit zwei Spitzen spielen. Wir begannen druckvoll, konnten uns jedoch in der Anfangsphase lediglich eine Chance erarbeiten. Frank traf aus spitzen Winkel nur das Außennetz. Das war's dann aber auch schon. Wir agierten zunehmend nervöser und ließen die Gäste mitspielen und gaben ihnen zu viele Freiräume. Dazu kamen noch ungenaue Pässe und unnötige Zweikämpfe. In der 24. Min wieder so ein unnötiger Ballverlust im Mittelfeld. Gudow reagierte blitzschnell und ging zum Entsetzen aller mit 0:1 in Führung. Einige Spieler wachten jetzt erst auf. In der 35 min. setzte sich Basti mit einer schönen Einzelleistung durch, bediente Frank, der es sich nicht nehmen ließ und zum 1:1 Ausgleich einschob. Consti, der erstmals von Beginn an auflief, nutzte dann noch seine Chance und brachte uns noch vor der Halbzeit mit 2:1 in Führung.

Die zweite Hälfte begannen wir etwas druckvoller, aber der Tabellenletzte steckte nicht auf und spielte weiter munter mit. Wir verstärkten unsere Offensivbemühungen, erarbeiteten uns aber trotzdem keine zwingenden Torchancen. Erst nachdem Basti in der 79 min. das 3:2 erzielte bekamen wir etwas Oberwasser. In der 84 min. machte der eingewechselte Evren dann mit dem 4:2 alles klar. Das Spiel war entschieden. Der selbe Spieler besorgte dann noch in der 90 min. das 5:2 und der Pflichtsieg war in trockenen Tüchern. Ein Arbeitssieg, aber wer fragt nach der Saison schon danach, Hauptsache drei Punkte eingefahren. Am Wochenende müssen wir uns aber gewaltig steigern, um in Tangstedt zu bestehen.



Spiel 27: TSV Malente - TSV Pansdorf (0:2) 1:4

Nach dem knappen 1:0 Hinspielsieg wollten wir auch zu Hause gegen de TSV Pansdorf punkten. Leider kamen wir eigentlich in den ganzen 90 Minuten nicht so richtig in die Partie. Nach 45 Minuten lagen wir nach zwei Eckbällen mit 0:2 zurück (Weiss 9. und Hagen 16.). Wieder keine gute Zuordnung bei Standards!

Nach der Pause unsere beste Phase, aber ein Tor von Basti wurde leider zu Unrecht nicht gegeben und bei Yorrik's Tor zeigte der Assistent Abseits an. Wenn dann war das eine knappe Sache. Nach dem 0:3 durch Cekici (73.) und dem 0:4 erneut durch Weiss (79.) konnten wir nur noch durch Yorrik in der 81. Minute verkürzen. Er traf aus ca. 20 Metern per Dropkick schön ins rechte Eck. Sein erstes Tor in der Liga-Mannschaft.

Gegen Gudow müssen wir uns allerdings wieder deutlich mehr zusammenreißen, um überhaupt noch eine Chance zu haben, die Verbandsliga zu halten.



Spiel 26: TSV Malente - Büchen-Siebeneichener SV (1:2) 3:2

Nach den beiden Remis gegen Phönix und Sereetz wollten wir gegen Büchen endlich wieder einen Sieg einfahren. Nach Niklas 30. Geburtstag am Freitag waren alle zwar ein wenig übermüdet, aber alle fit und bereit. Mit einer klaren Ansage von Fabi in der Besprechung machten wir uns auf ein erneutes Kampf- und Laufspiel bereit und wurden bereits nach 10 Minuten kalt erwischt. Unser erster Fehler in der Defensive und es stand 0:1 (Kokartis). Wir verloren aber keineswegs unseren Faden und konnten bereits in der 20. ausgleichen. Angriff über links mit Milan, Matten und Basti, der dann auf Fabi ablegen konnte und dieser sein erstes Tor für uns erzielen konnte. Der nächste Freistoss für Büchen und es stand 1:2. Unsere Schwäche bei Standards wird sich wohl so schnell nicht ändern. (28. Gleu). Kurz vor der Pause bekam ein Büchener nach Meckern gelb-rot.

In der Pause stellten wir auf 4-4-2 um und brachten mit Frank den 2. Stürmer. Wir machten Druck und hatten auch die nötige Geduld und Büchen zurechtzulegen. In der 73. und 75. dann der Doppelschlag zur Führung. Erneut ein Angriff über links endete erneut bei Fabian der den Ausgleich erzielte. Nur kurz später hatten wir eine Ecke, die Kolja in die Mitte brachte. Kevin stand perfekt und konnte aus 5m einnetzen. Der Sieg war verdient. Samstag kommt Pansdorf nach Malente. Da sind die nächsten 3 Punkte Pflicht und uns noch eine Chance auf den Klassenerhalt und wahren.



Spiel 25: TSV Malente - Sereetzer SV (0:1) 1:1

Zum Mittwochabend-Spiel war der Sereetzer SV zu Gast. Das Hinspiel verloren wir doch sehr deutlich und nach dem Spiel gegen Phönix wollten wir auf jeden Fall wieder punkten. Wir mussten auf Felix und Tobi verzichten, so das Norbert im Tor stand. Das Spiel begann wie erwartet, Sereetz hatte den Ball und wir machten unsere Räume eng und versuchten zu kontern. Die einzige richtige Chance für uns in der 1. Hälfte hatte Fabi, der frei vor dem Tor am Keeper scheiterte. In der 31. Minute hatte der SVS die erste gute Möglichkeit und die führte gleich zum Tor.

Nach der Halbzeit das gleiche Bild, jedoch standen wir sehr gut und Sereetz fand kaum den Weg zum Tor. Wir hatten durch Fabi und Basti die Riesenchancen zum Ausgleich, doch beide Chancen vereitelte Vincent Pape. Trainer Fabian Mewes wechselte und brachte mit Matten, Evren und Consti neue Kräfte. Die 3 neuen brachten frischen Wind und folglich auch den verdienten Ausgleich. Evren auf Fabi, der per Heber auf Consti und der überlegte nicht lange und schloss erfolgreich ab. Die 100% Chance von Basti nach starker Vorlage von Evren hätte den Sieg gebracht, aber auch diesmal stand Pape im Weg. Insgesamt haben wir tolle Moral bewiesen und uns den Punkt verdient, mit einer besseren Chancenauswertung wären die 3 Punkte aber nicht unverdient gewesen.



Spiel 24: TSV Malente - 1.FC Phönix Lübeck (1:1) 2:2

Nach unserer teilweise doch sehr schlechten Leistung in Siebenbäumen wollten wir uns im Abstiegsduell mit Phönix unseren Fans wieder in besserer Form präsentieren. Dies gelang uns auch von Anfang an. Lübeck kam nur mit langen Bällen über unser Mittelfeld und diese landeten meist beim Torwart. Wir versuchten den Ball schnell laufen zu lassen und belohnten uns in der 21. Minute. Nach einer schönen Kombination Kolja und Fabian konnte Milan frei vor dem Tor zum 1:0 einschieben. Leider zogen wir uns nach dem Tor zu weit zurück und Lübeck kam besser ins Spiel. Das unser erster großer Fehler gleich zum Ausgleich führte, war sehr ärgerlich. Einen langen Pass auf Gahrman wollte Felix klären, kam zu spät und verursachte einen Elfmeter und bekam zudem Gelb. 1:1 (32. Grün) Mit dem Pausenpfeiff noch eine Ecke für Phönix, den Kopfball klärte Tobi auf der Linie mit einem Reflex auf der Linie mit der Hand. Keine Absicht von Tobi, der aber natürlich mit rot vom Platz geschickt wurde. Den berechtigten Elfer hielt Felix.

In der 2. Halbzeit standen wir sehr gut gestaffelt. Phönix hatte kaum Chancen und wir versuchten mit Nadelstichen, Lübeck zu ärgern. Nach einem weiten Pass auf Fabian, setzte sich dieser gegen 2 Gegenspieler durch und sah in der Mitte den völlig freistehenden Philipp. 2:1 (64.) Philipp's erstes Saisontor. Phönix macht fortan noch mehr Druck und wir konterten weiter. So richtige Torchancen waren Mangelware. Bis zu 85. Minute, als Lübeck einen Freistoss 18m vor dem Tor zugesprochen bekam. Der Ball knallte an die Latte, sprang ins Feld, wurde per Kopf zu Gahrman befördert, der den Ball ins Tor schob. Nachdem Felix den Ball aus dem Netz geholt hatte, wurde er von einem Lübecker attackiert und ins Gesicht geschlagen. Das Felix seinen Gegenspieler daraufhin ins Tor schubste, war natürlich nicht nötig, aber eine verständliche Reaktion. Da er bereits gelb

hatte und beide verwahrt wurden, flog auch unser zweiter Spieler vom Platz. Aber Lübeck konnte in der Folge auch gegen 9 Leute keine ernsthafte Torchance herausspielen und so blieb es bei der Punkteteilung. Sehr ärgerlich, denn für uns war da mehr drin. Mittwoch kommt Seretz und am Samstag Büchen. Mit der Einstellung vom Phönix-Spiel können wir da was erreichen.



Spiel 23: SV Eichede II - TSV Malente 5:0w

Leider bekamen wir zu diesem Spiel keine Mannschaft zusammen. Am Dienstagmorgen hatten wir noch eine spielfähige Mannschaft zusammen. Einer sagte wegen Krankheit ab, zwei verletzte sagten ab und anderem wegen Sportverbot vom Arbeitgeber (Polizei) und die anderen auf Grund ihrer Arbeit. Wir versuchten noch während der Arbeitszeit einige Spieler zu kontaktieren, leider ohne Erfolg. Ich glaube man hätte den Spielern der zweiten, welche jetzt ja aus Spielern der dritten besteht und die in der Hinrunde noch D-Klasse gespielt haben, keinen gefallen getan und sie zum Tabellenführer der Verbandsliga zu schicken. Davon abgesehen haben die Arbeitgeber aus dem Baugewerbe auf Grund des langen Winters Klimmzüge am Brotkasten gemacht. Jetzt versuchen sie das natürlich wieder reinzuholen. Das heißt Abends länger und Samstag arbeiten. Wir leider darunter. Aber Arbeit geht vor.



Spiel 22: GW Siebenbäumen - TSV Malente (3:0) 3:0

Im dritten Spiel des Jahres mussten wir in Siebenbäumen antreten. Ein Gegner auf Augenhöhe meinte man vor dem Spiel. Gelb/rot-gesperrt fehlte nur Fabian Reichenbach, der Rest war an Bord. Wir hatten sogar diesmal zwei Torhüter dabei.

Siebenbäumen machte gleich von Beginn an Druck. Der Gastgeber hatte von der ersten Minute an mehr vom Spiel, kombinierte sicher im Mittelfeld und erarbeitete sich einige Chancen. Wir standen zu weit von den Gegenspielern weg und gingen nicht energisch genug zur Sache. Irgendwie waren wir in der ersten Hälfte nicht wirklich auf dem Platz. Die Folge war das wir immer mehr unter Druck gerieten. In der 35. min. dann die Quittung für unser harmloses Spiel. Einen Fernschuss konnte Felix nicht festhalten. Der Ball sprang nach vorne und der Angreifer von Siebenbäumen nahm das Geschenk dankend an und vollendete zum 1:0. Aber anstatt jetzt gegen zuhalten bekamen wir weiter nichts auf die Reihe. Kein Zusammenspiel und viele Fehlpässe. Die Folge das 2:0 in der 37. min. Nur fünf Minuten später sogar das 3:0. Was war los? Kurz vor der Halbzeit kam Basti freistehend vor dem Tor noch zu einer Großchance, der Torwart zeigte Reaktion und hielt den Ball aus kurzer Distanz.

Nach der Halbzeitpause kamen wir ein wenig besser ins Spiel und hielten auch gut dagegen. Das Zusammenspiel klappte besser und auch erarbeiteten uns jetzt Chancen. In der 70 min. die größte Chance auf 3:1 zu verkürzen. Der Torwart der Gastgeber beschwerte sich lautstark beim Schiedsrichter. Der pfiff zeigte ihm die gelbe Karte und gab indirekten Freistoss am 5meterraum. Basti drosch den Ball leider nur in die Mauer, die auf der Torlinie stand. Chance vertan. Nur 2 min. später die nächste Chance für uns. Nickel flankte einen Ball scharf in den Strafraum, wo Philip stand und zum Flugkopfball ansetzte, der Ball aber verfehlte um Haaresbreite das Tor. In der 75 min. dann der größte Aufreger. Schwati und sein Gegenspieler gerieten im Zweikampf aneinander. Schwati humpelte zur Außenlinie und wurde behandelt. Danach wollte er natürlich wieder aufs Spielfeld. Er stand an der Außenlinie und wartete auf das Handzeichen des Schiedsrichters. Das dann auch wenig später kam. Als Schwati dann auf Spielfeld lief pfiff der Schiedsrichter plötzlich ab und zeigte ihm zu Verwunderung aller die Gelb/rote Karte, weil er angeblich schon fünf Meter auf dem Feld gewesen sein soll, als der Schiedsrichter das Handzeichen gab. Es

gibt glaube ich 50 Zeugen die das Gegenteil gesehen haben, aber der Schiedsrichter ließ sich auf keine Diskussionen ein. Als Fabi dann ruhig und sachlich den Unparteiischen Ansprach wurde er vom Schiedsrichterassistent mit den Worten "mach`n Abflug" weggeschickt. Danach glitt dem Schiedsrichtergespann das Spiel ein wenig aus den Händen und sie machten nur noch mit einigen merkwürdigen Entscheidungen von sich reden. Das wir das Spiel verloren haben lag mit Sicherheit nicht an den Schiedsrichtern, das haben wir in der ersten Halbzeit vergeigt. Aber das Auftreten, die Arroganz und die merkwürdigen Entscheidungen des Schiedsrichtergespanns waren doch äußerst Fragwürdig. Zumal uns jetzt schon wieder mit Schwati ein Leistungsträger im nächsten Spiel fehlen wird.

Der Linienrichter hat sich zwar nach dem Spiel bei Fabi für sein Verhalten entschuldigt, aber man sollte doch als Verbandsligaschiedsrichter ein anderes Verhalten an den Tag legen und sich vorher überlegen, was man sagt und wie man mit den Spielern umgeht.

Sei`s drum, am Dienstag müssen wir zum nächsten Spiel nach Eichede, wo wir uns gewaltig steigern müssen um nicht gegen eine der spielstärksten Mannschaften der Liga unterzugehen.



Spiel 21: Oldenburger SV - TSV Malente (1:0) 4:0

Die erste von zahlreichen englischen Wochen führte uns zum Auswärtsspiel nach Oldenburg. Leider mussten wir beruflich bedingt auf einige Stammkräfte verzichten. Leider fehlten uns auch beide Torhüter, sodass sich Basti bereit erklärte ins Tor zu gehen. In der Vergangenheit hat er das schon einige Male gezeigt, dass er das drauf hat.

Der Platz in Oldenburg war natürlich auch den langen Winter in Mitleidenschaft gezogen worden und durch den zusätzlich andauernden Regen ziemlich aufgeweicht, tief und rutschig. Ein Fußballacker, wenn man das so sagen darf. Dem entsprechend entwickelte sich auch mehr ein Kampfspiel, schöner Fußball war auf dem Boden nicht drin. Die Oldenburger hatten in der Anfangsphase ein wenig mehr vom Spiel und erarbeiteten sich leichte optische Vorteile im Mittelfeld. Unsere Abwehr stand sehr kompakt, dicht gestaffelt und sehr eng an den Leuten, sodass für die Gastgeber meist am Strafraum Ende war. Wir hielten sehr gut dagegen ohne aber zu nennenswerten Torchancen zu kommen. Aber auch Oldenburg kam nur durch Standards das ein oder andere Mal gefährlich vors Tor. Basti hatte nach 12 min. den ersten Ballkontakt, das sagt schon alles. In der 30. min. ein eher harmloser Angriff der Gastgeber. Einer unser Abwehrspieler war ein wenig zu übereifrig, überhörte den eigenen Torwart und versuchte den Ball aus der Gefahrenzone zu köpfen, leider direkt vor die Füße eines Oldenburger Angreifers, der dann zum 1:0 unhaltbar für Basti einschoss. Doch davon unbeeindruckt spielten wir weiter munter mit. Oldenburg kam nicht so richtig ins Spiel und man merkte kaum den Unterschied beider Mannschaften in der Tabelle. Mit dem 1:0 ging es dann in die Pause.

In der zweiten Hälfte das gleiche Bild. Das Spiel verlagerte sich zunehmend ins Mittelfeld und es waren kaum Torchancen zu sehen. In der 53. eine Einzelaktion eines Oldenburger Angreifers. Er setzte sich über die rechte Seite durch, drang in unseren Strafraum ein und wurde von einem unserer Abwehrspieler berührt und ging zu Boden. Der Schiedsrichter zeigte zu unserem Entsetzen auf den Elfmeterpunkt. Den musste man nicht geben. Die Oldenburger nahmen das Geschenk an und verwandelten zum 2:0. Nur 2 min. später wieder eine brenzlige Situation in unserem Strafraum. Einer unser Abwehrspieler wollte klären und stocherte den Ball aus dem Strafraum genau zum Gegenspieler, der abzog und das 3:0 erzielte. Wieder ein individueller Abwehrfehler, der zum Tor führte. Wir luden die Gegner zum Tore schießen ein. Aber trotzdem ein Kompliment an die Mannschaft. Auch nach diesem Gegentreffer ließ man den Kopf nicht hängen und kämpfte weiter um jeden Ball. Leider war aber an diesem Tag nicht mehr drin. In der 88. min bekamen wir dann noch das 4:0, welches den Spielverlauf ein wenig anders aussehen ließ, als er war. Ich

denke mal Punkte waren nicht drin, aber das Ergebnis fiel ein wenig zu hoch aus. Kritisch anzumerken sind aber noch die vielen gelben Karte, die man sich nicht wegen Foulspiel sondern wegen meckern abholte. Wir schwächen uns nur selber mit solchen Aktionen, wie auch Fabian Reichenbach, der sich eine Gelb/Rote Karte abholte und im nächsten Spiel in Siebenbäumen fehlen wird.



Spiel 20: TSV Malente - TSV Trittau (1:1) 2:5

Eine elendig lange Winterpause und zahlreiche Spielabsagen bescherten uns als ersten Gegner im Jahr 2013 den TSV Trittau. Zum Glück kein Gegner, bei dem man zum Siegen verdammt ist. Nach so einer langen Pause weiß keiner wo er steht, um so besser nicht gleich gegen einen direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt zu spielen. Morgens musste noch ein wenig Schnee geschaufelt werden damit auch der Linienrichter seine Bahnen ziehen konnte. Der Platz war zwar etwas holprig aber in einem einigermaßen bespielbaren Zustand.

Die Gäste begannen sehr konzentriert und erarbeiteten sich optische Vorteile. Vor dem Tor jedoch blieben sie meist harmlos. Wir beschränkten uns derweil auf Konter. In der 21. min. wurde unser erster gefährlicher Vorstoß von der Trittauern regelwidrig gestoppt. Basti wurde im Strafraum gelegt und es gab Elfmeter. Chrischi schnappte sich den Ball. Den ersten Schuss konnte der Gästekeeper noch abwehren, aber gegen den Nachschuss war er machtlos. 1:0 Führung für uns. Wir wurden ein wenig selbstbewusster, trotzdem hatte Trittau weiterhin mehr vom Spiel. Kurz vor der Pause dann doch noch der ärgerliche Ausgleich zum 1:1. Kurz danach piff der Schiedsrichter zur Pause.

Die zweite Hälfte begann gleich nach unserem Geschmack. Basti zog einen strammen Schuss aufs Gästetor, der Torhüter wehrte den Ball ab und traf dabei seinen eigenen Mitspieler, von dem er abprallte und ins Tor trudelte. 2:1 Führung. Die Gäste zeigten sich aber keinesfalls beeindruckt und spielten weiter ihr Spiel. Nur 5 min. später der erneute Ausgleich durch Trittau. Fortan war das Spiel ausgeglichen und wir hielten gut mit. Bis zur 82. min. Einige Spieler hatten schon unter Krämpfen zu leiden. Die Konzentration schwand und Trittau entschied in ruhiger Art und Weise das Spiel in den letzten 8 min. In den 8 min schoss uns Felix Stirl vom TSV Trittau mit einem Hattrick ab. 2:5 dann letztendlich der Endstand. Die Enttäuschung stand den Spieler im Gesicht. 82 min. sehr gut mitgehalten und doch deutlich verloren. Aber wie war das noch mit dieser blöden alten Fußballweisheit: "Ein Spiel dauert 90 min."



Spiel 19: Rot-Weiß Moisling - TSV Malente (1:0) 2:0

In einem von Taktik geprägten Verbandsligapunktspiel unterlag der TSV Malente dem Gastgeber aus Lübeck knapp mit 2:0.

Zunächst war das Spiel der SpVg RW Moisling darauf ausgelegt, mit schnellen Kombinationen in die Nahtstellen der Malenter Hintermannschaft zu stoßen. Aber die taktische Variante der Ostholsteiner mit zwei „Sechsern“ vor der Viererkette die Räume noch enger als üblich zu machen, erschwerte den Gastgebern dieses Vorhaben, so dass sie sich nur wenige Möglichkeiten erspielten, um ein Tor zu erzielen. Mit zunehmender Spieldauer stellten sich die Malenter Spieler immer besser auf den Gegner ein und konnten das Spiel offener gestalten. Der spieltechnischen Überlegenheit der Moislinger, stellten die Malenter Kampfgeist und Willen gegenüber und so entwickelte sich ein gutes Fußballspiel. Nach einem unnötigen Foulspiel, durch das Malenter Geburtstagskind Yorrik Berger, ca. 40 Meter vor dem eigenen Gehäuse, wurde der Ball hoch in den Strafraum geflankt. Nach einem Zweikampf in Höhe des Fünfmetersraums, piff der insgesamt gute Schiedsrichter zur

Überraschung aller, Elfmeter für den Gastgeber. Diese Gelegenheit ließen sich die Gastgeber nicht entgehen und gingen mit 1:0 in Führung (32´ Minute). Während die Malenter Spieler aus ihrer Enttäuschung kaum ein Hehl machten, und fortan zunächst ihre Konzentration verloren, zogen sich die Moislinger zurück und warteten jetzt Ihrerseits auf die Gelegenheit zu kontern. Zerfahren endete die 1. Halbzeit.

Neu eingestellt traten beide Mannschaften zur 2. Halbzeit an. Moislung zog sich jetzt gänzlich in die eigene Hälfte zurück und Malente wartete seinerseits ab. Trainer Bredehorst hatte seiner Mannschaft aufgetragen die Ruhe zu bewahren: „Wer hier als erstes die Nerven verliert, verliert auch das Spiel.“ Und der Trainer schien Recht zu behalten. Zunächst trat ein Moislinger Spieler nach und erhielt daraufhin die rote Karte und kurz darauf begannen die Gastgeber auch noch ihre Defensivhaltung aufzugeben und versuchten nun den Gast aus Malente unter Druck zu setzen. Jetzt bekamen die Malenter, die von ihrem Trainer erhofften Räume, um Ihrerseits ihr schnelles Konterspiel umsetzen zu können. Gleich zwei klarste Tormöglichkeiten konnte der Gast nicht nutzen. Dazu Bredehorst: „Wir Trainer können unsere Mannschaft von Grundlinie zu Grundlinie taktisch einstellen. Einen Ball zu halten oder letztlich über die Linie zu drücken, können die Jungs nur alleine.“ Nachdem die Malenter die Partie nun mehr und mehr in den Griff zu bekommen schienen und der Ausgleich nur eine Frage der Zeit zu sein schien, verletzte sich

Yorrik Berger. Bredehorst hatte schon zweimal gewechselt, einen weiteren Angreifer für einen „Sechser“ und einen frischen Mittelfeldspieler für die Außenbahn. Jetzt musste er gezwungener Maßen einen Verteidiger bringen, Finn Hingst in die Zentrale stellen, und Matthias Kohn über Außen vorziehen. In diese Umstellungsphase (75´ Minute) setzte der Gastgeber an über schnell vorgetragene Konter, den Gast immer wieder in Verlegenheit zu bringen. Bei einem dieser Konter wurde schlecht in der Hintermannschaft des TSV Malente verschoben und Kevin Schwatlo kam den einen berühmten Schritt zu spät. Er traf den Gegner anstatt den Ball und erhielt folgerichtig für diese „Notbremse“ ebenfalls die rote Karte. In den verbleibenden Spielminuten versuchte der TSV Malente alles, um noch einen Punkt aus Lübeck zu entführen, aber der Gastgeber blieb stets gefährlich. So fiel aus einem Konter heraus, in der 93´ Spielminute, das letztlich entscheidende 2:0. Trainer Bredehorst: „Wieder haben wir einen hohen Aufwand betrieben und uns letztlich nicht dafür belohnt. Die Mannschaft hat alles gegeben, wozu sie im Stande ist. Hier greifen Gesetzmäßigkeiten, die nirgends niedergeschrieben sind und die man nur verstehen kann, wenn man selbst einmal mit dem Rücken zur Wand stand.“



Spiel 18: TSV Bargteheide - TSV Malente (1:0) 1:0

Im zweiten Rückrundenspiel mussten wir beim TSV Bargteheide antreten. Es fehlten verletzungsbedingt Chrischi und Nickel musste Arbeiten. Ansonsten waren alle an Bord. Wir hatten uns für dieses Spiel viel vorgenommen. Drei Punkte und wir wären am Mittelfeld der Tabelle dran gewesen. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Wir begannen das Spiel recht druckvoll und erspielten uns optisch leichte Vorteile. In der 10. Min die erste Chance durch Basti. Er setzte sich auf halbrechts durch und verfehlte das Tor nur knapp. Wir standen sicher in der Abwehr und ließen keine Torchancen zu. Jedoch zeigte sich das gleiche bild auf Bargteheider Seite, sodass sich das Spiel meist im Mittelfeld abspielte und sich beide Mannschaften neutralisierten. Keine Torchancen auf beiden Seiten. Es entwickelte sich eine zerfahrene Partie, die für die Zuschauer nicht gerade ansehnlich war. In der 30. Min. ein eher harmloser Schuss aus 20 Meter auf unser Tor. Felix hatte ihn sicher glaubten wir. Er fing den Ball, der rutschte ihm durch die Handschuhe, sprang gegen den Pfosten zurück in den 16er, wo ein Spieler der Gastgeber Goldrichtig stand und zum 1:0 einschob. Bitter und bis dahin eine unverdiente Führung. In der zweiten Hälfte erhöhten wir den Druck auf das Bargteheider Tor. Die Pässe, Flanken und Eckbälle waren aber zu ungenau und kamen meist nicht an. Es entwickelte sich ein

Spiel welches, wenn überhaupt Kreisliganiveau hatte. Beide Abwehrreihen ließen keine Chancen zu und der Sturm auf beiden Seiten war an diesem Tag zu schwach. In der 76. Min. eine kleine Tormöglichkeit durch Matten, der aus spitzen Winkel nur den Pfosten traf. In den letzten 20 Min. wurden dann mit Evren und Consti zwei weitere Stürmer eingewechselt. Das brachte aber auch nicht den gewünschten Erfolg. Wir waren an diesem Tag einfach zu harmlos und einfallslos. In der Nachspielzeit holte sich Consti noch die Gelb/Rote Karte wegen Meckerns ab. So endete ein verkorkstes Spiel mit einem Sieg für den Tabellenvorletzten mit 1:0. In einem Spiel wieder alles zur Nichte gemacht was wir uns in den letzten Spielen erarbeitet haben. Schade, Schade!



Spiel 17: TSV Malente - Breitenfelder SV (2:0) 5:0

Das vorletzte Heimspiel und erste Rückrundenspiel bescherte uns den Breitenfelder SV. Im Hinspiel hatten wir noch unglücklich 3:2 verloren, sodass wir heute auf Revanche aus waren. Dieses 6-Punktespiel gegen den direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt musste unbedingt gewonnen werden, um den Abstand zum Mittelfeld zu reduzieren. Entsprechend nervös begannen wir das Spiel. Wir leisteten uns ungewohnt viele Abspielfehler und machten es den Gästen viel zu leicht ihr Spiel aufzuziehen. Breitenfelde war dem entsprechend die Spielbestimmende Mannschaft, konnte sich dadurch aber keine entscheidende Vorteile erarbeiten. Wir erarbeiteten uns die klareren Chancen ohne jedoch zum Abschluss zu kommen. In der 16 Min. dann doch die Führung durch Frank Böhm. Ein Abwehrspieler der Gäste rutschte aus. Frank nutzte die Chance und vollendete zum 1:0 in den Torwinkel. Jedoch gab uns dieses Tor immer noch nicht die nötige Sicherheit im Spielaufbau. Zum Glück waren die Breitenfelde in dieser Phase zu harmlos, um den Ausgleich zu erzielen. Nach einer halben Stunde wurden wir etwas stärker und begannen das Spiel zu bestimmen. Wir erarbeiteten uns jetzt nach und nach unsere Torchancen. In der 43. Min. setzte sich Thore nach einem Steilpass im Laufduell gegen seinen Gegenspieler durch und schoss das 2:0 was gleichzeitig der Pausenstand war.

In der Pause fand der Trainer wohl die richtigen Worte. Wir kamen selbstbewusst aus der Kabine und bestimmten weiterhin das Spiel. Die Abwehr stand jetzt sicher und ließen kaum Chancen zu. Wir kontrollierten das Spiel und konterten die Gäste immer wieder aus. So wie in der 66. Min., in der Thore nach einen solchen Konter das 3:0 erzielte. Das war die Vorentscheidung. Jedoch ließen wir nicht locker und wollten noch mehr. In der 81. Min. das 4:0 durch Basti. Der zuvor eingewechselte Gorg erzielte dann noch in der 84. Min. den 5:0 Entstand. Drei wichtige Punkte gegen den Abstieg geholt und in der zweiten Halbzeit ein super Spiel gezeigt, was wollen wir mehr. Nächstes Wochenende geht`s zum nächsten 6-Punktespiel nach Bargteheide.



Spiel 16: TSV Travemünde - TSV Malente (1:0) 2:0

An diesem Wochenende ging es nach Travemünde, die wir noch gut in Erinnerung hatte. Bei unserem ersten Aufstieg in die Verbandsliga hat wir sie auf neutralen Boden im entscheidenden Spiel 8:2 besiegt und stiegen auf. Heute war ein anderes Spiel unter anderen Voraussetzungen. Verletzungsbedingt fehlte immer noch Chrischi und Thore der dienstlich verhindert war. Wir mussten drei Punkte einfahren, um uns weiter von den Abstiegsrängen zu entfernen und einen Anschluss an das Mittelfeld her zustellen. Zu Beginn hielten wir die Partie noch offen und ließen kaum Chancen zu. Optisch jedoch war Travemünde ein wenig überlegen. Wir versuchten nach vorne zu spielen, was jedoch jedes Mal von den Gastgebern schon im Mittelfeld unterbunden wurde. Diese versuchten mit Diagonalpässe nach vorne zu kommen und erarbeiteten sich, wie wir auch nur einige Halbchancen. Nach einer halben Stunde verloren wir in der Vorwärtsbewegung den Ball im

Mittelfeld. Travemünde schaltete schnell um und erzielte in der 33. Min. das 1:0. So ging es dann auch in die Pause.

In Hälfte zwei spielten wir weiter gut mit ohne uns jedoch großartige Chancen zu erarbeiten. Mit zunehmender Spieldauer wirkten unsere Spieler ein wenig müde und unkonzentriert, sodass sich die Gastgeber einige Chancen erspielten, jedoch nicht zum Abschluss kamen. In der 55. Min. wurde Consti als zweiter Stürmer eingewechselt, um mehr Druck auf das Travemünder Tor auszuüben. Das Spiel wurde nun zusehends ausgeglichener. Beide Mannschaften hatten noch einige Chancen, beide offenbarten aber einige Schwächen im Abschluss. In der 84. Min, nach einem Eckball für uns, fingen die Gastgeber den Ball ab, konterten uns gekonnt aus und vollendeten zur 2:0. Die Vorentscheidung. Nach diesem Treffer passierte nicht mehr viel. Travemünde war an diesem Tag den Tick besser um das Spiel für sich zu entscheiden. In den nächsten zwei Wochenenden warten zwei Sechspunktespiele gegen Breitenfelde und Bargteheide auf uns. Sollten wir dort jeweils einen dreier einfahren, sieht die Welt schon wieder ganz anders aus.



Spiel 15: TSV Malente - WSV Tangstedt (1:0) 1:1

Am 16. Spieltag der Verbandsliga Süd-Ost empfingen wir den Tabellendritten WSV Tangstedt. Verletzungsbedingt mussten wir wieder auf Chrischi Lesch und Finn Hingst verzichten. Der Trainer hatte sich vor dem Spiel eine kleine Überraschung für den Gegner einfallen lassen. Anstatt sich hinten reinzustellen und auf Kontern zu warten, starteten wir das Spiel recht offensiv. Das brachte die Gäste ein wenig aus dem Konzept und sie wussten nicht so recht was sie davon zu halten haben. In der Folge kam Tangstedt nicht richtig ins Spiel und sorgte für kaum Gefahr vor unserem Tor. Wir hingegen erarbeiteten uns Chancen. Erst nach ca. 20 Min. hatten sich die Gäste auf unsere Spielweise eingestellt. Wir stellten wieder um und besannen uns wieder auf unsere Abwehrstärke und auf das Kontern. In der 32. Min. dann der hochverdiente Führungstreffer. Basti setzte sich in einer Einzelleistung gegen zwei Tangstedter Verteidiger durch und schob gewohnt abgeklärt zum 1:0 ein. Darauf folgten wütende Angriffe der Gegner, die sich noch zwei Großchancen erarbeiteten. Wir hatten dabei aber ein wenig Glück und gingen mit der 1:0 Führung in die Pause.

In der zweiten Hälfte spielten wir weiter munter mit und erarbeiteten uns kleine Chancen. Wir hatten in dieser Phase des Spiel ein wenig mehr Zug zum Tor. Er ist der Schlussphase erhöhte Tangstedt ein wenig den Druck auf unser Tor. In der 85. Min. dann die Riesenchance für Thore das Spiel zu entscheiden. Er ging alleine auf den Torwart zu, der sprang raus und rettet in höchster Not. Das wär's gewesen. Aber wenn du vorne solche Dingen nicht machst, wirst du hinten meistens dafür bestraft. So auch an diesem Tag. In der 87. Min. erzielte Tangstedt den Ausgleich zum 1:1. Nach einem Konter drangen die Gäste in unseren Strafraum ein, Felix parierte noch den ersten Schuss aufs Tor, war aber beim Nachschuss machtlos und der Ball zappelte im Netz. Einige Minuten später piff der Schiedsrichter ab. Dem Spielverlauf nach für uns eine kleine Enttäuschung, aber wer vor dem Spiel gesagt hätte das wir gegen den Tabellendritten einen Punkt holen wäre wahrscheinlich belächelt worden. Da unsere Gegner um den Klassenerhalt auch gepunktet haben, sind wir aber leider keinen Schritt voran gekommen. Da müssen wir nächste Woche in Travemünde dran arbeiten.



Spiel 14: TSV Pansdorf - TSV Malente (0:1) 0:1

Nach dem erkämpften Punkt im Heimspiel gegen Oldenburg, ging es am heutigen Tag nach Pansdorf. Wir wollten dort weiter machen, wie wir gegen Oldenburg aufgehört hatten.

Sicher in der Abwehr stehen, die Räume eng machen und dicht bei den Gegenspielern stehen, um den Pansdorfer das Leben so schwer wie möglich zu machen, um sie nicht ins Spiel kommen zu lassen. Die Null musste hinten solange wie möglich stehen. Leider mussten wir dienstlich auf Thore, urlaubsbedingt auf Tobi und verletzungsbedingt auf Chrischi verzichten. Dem zu Folge mussten wir mal wieder die Abwehr umstellen. Wir standen trotzdem von Beginn an sehr kompakt in der Defensive und ließen die Gastgeber kommen. Diese konnten mit ihrer optischen Überlegenheit aber zum Glück nichts anfangen und machten uns die Abwehrarbeit und die Balleroberung im Mittelfeld sehr leicht. Die Pansdorfer kamen kaum zu Torchancen. In der 20. Min. dann das Tor des Tages. Nach einem Pansdorfer Ballverlust im Mittelfeld, schnappte sich Basti den Ball, ging alleine auf den gegnerischen Torwart zu und verwandelte eiskalt zu 0:1. Keine 5. Min. später die gleiche Situation, wobei Basti diesmal am Pansdorfer Torwart scheiterte. Das wäre die Vorentscheidung an diesem Tag gewesen. So mussten wir mit dem knappen Vorsprung in die Pause gehen.

In der zweiten Hälfte das gleiche Bild. Viele Zweikämpfe im Mittelfeld und kaum Torraumszenen. Wir standen hinten sicher und kämpften im Mittelfeld um jeden Ball, wobei die Gastgeber uns dies immer noch sehr leicht machten. In den Schlussviertelstunde erhöhten die Pansdorfer der Druck auf unser Tor ein wenig und kamen noch zu einigen kleinen Torchancen, die die Pansdorfer Angreifer aber nicht nutzen konnten. Am Ende blieb es bei diesem hochverdienten Sieg. Wieder stark gekämpft und einer Mannschaft aus der oberen Tabellenhälfte gezeigt, dass wir in der Verbandsliga mithalten können. Drei wichtige Punkte gegen den Abstieg und erstmals wieder auf einem Nichtabstiegsplatz. Wenn dort auch zum Saisonende stehen, wären übergücklich und zufrieden. Daran werden wir arbeiten, so auch gegen Tangstedt am nächsten Wochenende.



Spiel 13: TSV Malente - Oldenburger SV (0:0) 0:0

Thore, Schwati und Yorrik waren wieder im Kader und einzig Philip fehlte noch Urlaubsbedingt, sodass wir fast wieder aus dem Vollen schöpfen konnten.

Nach dem verkorksten Spiel in Lübeck gegen Phönix erwarteten wir am heutigen Tag eine Reaktion der Mannschaft. Da kam der Tabellenführer aus Oldenburg gerade recht. Dieser hatte zuletzt mit hohen Siegen auf sich aufmerksam gemacht und stand zurecht auf Tabellenplatz eins. Das beste Torverhältnis der Liga kommt noch dazu. Auf Grund dessen stellte der Trainer die Mannschaft ein wenig um, um in der Defensive erst mal sicher zu stehen. Diese Umstellung machte sich während des Spiels bezahlt. Die Oldenburger machten von Beginn an das Spiel, hatten mehr Spielanteile und waren optisch überlegen. Doch der Plan von Trainer Bredehorst ging auf. Wir standen sicher in der Abwehr. Die Gegenspieler wurden eng gedeckt, wodurch die Gäste immer wieder im Spielaufbau gestört wurden. Das hatte zur Folge, dass die Oldenburger mit zunehmender Spieldauer immer ungeduldiger und unzufriedener wurden. Sie haderten mit unser aggressiven aber fairen Spielweise. So hatten die Gäste auch nur zwei echte Torchancen in der ersten Hälfte. Auf unserer Seite hatten Bast und Thore zwei Halbchancen kurz vor der Pause.

In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Oldenburg stürmte, wir aber machten die Räume eng, standen dicht bei unseren Gegenspielern, kämpften um jeden Ball und gingen engagiert zu Werke. Den Oldenburger schmeckte das immer weniger, sodass es im weiteren Verlauf des Spiels einige Gelbe Karten wegen Meckerns auf Seiten der Gäste gab. Belohnt wurde unser Spiel dann auch noch mit ein wenig Glück. In der 55. Min. klatschte der Ball nach einer Ecke der Gäste gegen die Latte. Einige Minuten später hatten Bast die Riesenchance der Führungstreffer zu erzielen, der Oldenburger Torwart verhindert dies leider mit einer Glanzparade. Kurz vor dem Schlusspfiff rettete Schwati für den bereits geschlagenen Felix auf der Linie. Noch mal Glück gehabt.

Alles in allen ein gerechtes Remis. Wir haben endlich mal wieder gezeigt was in uns steckt und uns kämpferisch Bestnoten erarbeitet. Der Spielaufbau und das Erarbeiten von

Chancen sind aber noch Ausbaufähig. In den nächsten Spielen wird sich zeigen, was dieses Unentschieden Wert ist. Auf jeden Fall hat die Mannschaft heute die Vorgaben exzellent umgesetzt und das letzte Spiel in Lübeck fast vergessen gemacht.



Spiel 12: Phönix Lübeck - TSV Malente (3:0) 5:0

Das 12. Spiel in der Verbandsliga mussten wir wieder bei einem direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt Phönix Lübeck absolvieren. Es fehlten uns sechs Stammspieler. Thore, Nickel und Alex durch Arbeit verhindert, Yorrik und Schwati verletzt und Philipp im Urlaub. So mussten wir die Mannschaft in allen Teilen umstellen. Wir wollten nach dem verkorktesten Spiel in Breitenfelde, unbedingt drei Punkte aus Lübeck mitnehmen. Das Spiel begann mit einem Paukenschlag. Gleich in den ersten Minuten semmelte Felix über den Ball und der Lübecker Dennis Schauer schob zum 1:0 ein. Nachdem Finn in der 11. Min. eine Chance vergab klingelte es ein zweites Mal in unserem Kasten. Der Spieler Onur Kayabasi vollendete zum 2:0. In der Folge kamen wir nicht ins Spiel. Viele Abspielfehler und Fehlpässe bestimmten unser Spiel. Wir luden die Gastgeber immer wieder zum Kontern ein und standen zu weit weg von unseren Gegenspielern, sodass die Lübecker im Mittelfeld sicher kombinieren konnten ohne großartig gestört zu werden. Einzig Dennis und Nils stemmten sich gegen die drohende Niederlage. Die Körpersprache ihrer Mitspieler sagte aber leider alles. Die Gastgeber waren präsenter und kämpften um jeden Ball, was wir leider vermissen ließen. Kurz vor der Halbzeit besorgte dann auch Steven Grün das 3:0. Ein enttäuschendes Halbzeitergebnis.

Wir machten in der Hälfte zwei da weiter, wo wir in der 1. Halbzeit aufgehört hatten. Fehlpässe, Abwehrfehler und kein Aufbäumen. So kam es dann auch zum vorentscheidenden 4:0 durch Dennis Schauer in der 58. Min. Jetzt brachen wir völlig ein und Lübeck hatte es immer leichter ihr Spiel aufzuziehen. In der 76. Min. besorgte dann der Torjäger der Lübecker Timo Gahrman denn 5:0 entstand.

Ein für uns enttäuschendes 6-Punktespiel verloren. Keine Vorgaben wurden umgesetzt. So werden wir am kommenden Samstag zuhause gegen den Tabellenführer Oldenburg untergehen. Einige Spieler müssen in der Woche doch noch mal ihre Einstellung überdenken. Wir werden hart trainieren und versuchen, wenn hoffentlich alle Spieler wieder an Bord sind, Oldenburg ein wenig zu ärgern und dagegen zu halten.

Der Obmann



Spiel 11: Breitenfelder SV - TSV Malente I (2:0) 3:2

Nach dem verlorenen Spiel in Trittau, war es nun an der Zeit wieder einen Dreier einzufahren. Gegen den Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt, den Breitenfelder SV schien dies eine machbare Aufgabe zu sein. Wir mussten leider auf Kevin verzichten, der sich im Trittauspiel eine Knieverletzung zugezogen hatte. Auf Grund dessen mussten Fabi und ich die Mannschaft ein wenig umbauen. Nils zog zurück in die Innenverteidigung und Dennis kam auf der 6er-Position zum Einsatz. Ansonsten lief die gleiche Mannschaft, wie in Trittau aufs Feld. Wir begannen in den ersten Minuten Druck aufzubauen. In der 3. Min. die erste Chance durch Thore. Aus halblinker Position am 16er zog er ab und der Ball flog nur um Haaresbreite am Tor vorbei. In der Folge leisteten wir uns immer wieder unerklärliche Abspielfehler im Mittelfeld und luden die Gastgeber zum Kontern ein. Wir bekamen kein Zugriff aufs Spiel. Wir agierten sehr nervös, wodurch es weiter zu zahlreichen Abspielfehlern und Ballverlusten im Mittelfeld kam. In der 15. Min. dann endlich mal eine sehenswerte Aktion durch Basti und Thore. Nach Doppelpass verzog Basti nur knapp. In der 25. Min. dann die erste Schrecksekunde. Ein Breitenfelder Spieler tauchte

Mutterseelen alleine vor Felix auf und versenkte den Ball im Tor. Er stand aber im Abseits und die Schiedsrichter haben das zum Glück auch gesehen. 3 Minuten später schon wieder ein gegnerischer Spieler alleine vor Felix. Er versuchte ihn zu umkurven und wurde dabei von Felix regelwidrig von den Beinen geholt. Elfmeter! Leider hatte Felix keine Abwehrchance, 1:0 für Breitenfelde. Keine 5 Minuten später, wieder ein Ballverlust im Mittelfeld und Breitenfelde konterte uns klassisch aus und vollendete zum 2:0. Mit diesem ernüchternden Ergebnis ging es in die Pause.

Nach der Pause kam Yorrik für Dennis ins Spiel. Sofort war eine Belebung im Angriffsspiel zu sehen. In der 47. Min. folgerichtig die erste Chance für uns. Nach Flanke von Matten, köpfte Basti den Ball nur knapp über das Tor. In der 48. Min. dann endlich der Anschlusstreffer. Nils passte in die Mitte zu Basti, der dreht sich und vollendet sicher zum umjubelten 2:1. Wir erhöhten den Druck auf das Breitenfelder Tor, leisteten uns aber immer wieder Abspielfehler im Mittelfeld, so dass die Gastgeber immer wieder gefährliche Konter setzen konnten. Allein Felix hielt uns in dieser Phase mit einigen Glanzparaden im Spiel. In der 55. Min., mitten in unserer Drangphase das ernüchternde 3:1. Ein Breitenfelder Spieler schnappte sich im Mittelfeld den Ball, setzte sich gegen Milan durch, drang in unseren 16er ein und zog aus spitzen Winkel ab. Der Ball flutschte zwischen Felix und dem Pfosten ins Tor, 3:1 für Breitenfelde. Doch wir gaben nicht auf. Es folgten wütende Angriffe unsererseits. In der 60. Min. kam dann Finn für Gorg, der das Spiel wiederum ein wenig belebte. Es folgten zahlreiche Chancen für uns. In der 75. Min. stand Basti auf einmal alleine vor dem Keeper und schloss eiskalt ab, aber die unsicher wirkenden Unparteiischen entschieden auf Abseits. Zu allem Unglück verletzte sich dann auch noch Yorrik und musste vom Feld. Für ihn kam Consti. In der 83. Min. setzte sich Thore auf der rechten Außenbahn durch, flankte in den Strafraum und ein Breitenfelder Spieler vollendete mit einem wuchtigen Kopfball zum 3:2. Sauberes Eigentor. Wenn man kein Glück hat, kommt auch noch Pech dazu. In den Schlussminuten verletzte sich auch noch Finn, so dass wir den Rest des Spiels mit 10 Mann zu Ende bringen mussten. In der 88. Min. egalisierte sich dies wieder, da ein Spieler der Gastgeber die Gelb-Rote Karte sah. Leider sollte es am Ende nicht mehr zu einem Remis reichen. Wir standen wieder mit leeren Händen da, bitter gegen einen direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt. Am Samstag steht das nächste Abstiegsduell gegen Gudow an. Hier sind drei Punkte Pflicht oder wir kommen da unter nicht mehr raus.



Spiel 10: TSV Trittau - TSV Malente (2:0) 3:1

Nach dem überzeugenden Sieg zuhause gegen Siebenbäumen, wollten wir den Schwung des Spiels mit nach Trittau nehmen. Wir wussten, dass wir mit dem TSV Trittau einen schweren Gegner als am letzten Wochenende zu erwarten haben. Sie sind immerhin Tabellenvierter und haben Eichede geschlagen und dem derzeitigen Tabellenführer Tangstedt einen Punkt abgetrotzt. Aber das Spiel wird mit 0:0 angepfiffen und wenn es am Ende auch so gestanden hätte wären wir zufrieden gewesen. Aber dazwischen gab es noch 90. Minuten zu überstehen. Wir mussten urlaubsbedingt auf Frank und Felix verzichten, sowie auf den Trainer Beppo, sodass Fabi und ich die Mannschaft übernehmen mussten. Das Spiel begann zerfahren. Meist spielte sich alles im Mittelfeld ab, wo die Mannschaften sich neutralisierten. Wir standen sehr kompakt und sicher in der Abwehr. In der Folge taten sich die Gastgeber schwer ihr Spiel auf zu ziehen und sich Torchancen zu erarbeiten. In der 24. Min. dann leider doch das unnötige 1:0 für Trittau. Nach einem Einwurf für die Gastgeber flankte ein Trittauer Spieler den Ball scharf in unseren 16er und mit einem wuchtigen Kopfball vollendete der Spieler mit Nr. 2 zur Führung für die Gastgeber. Wohl gemerkt ein Abwehrspieler der Trittauer. Norbert hatte keine Abwehrchance. In der Folge erarbeiteten wir uns kleine Torchancen, aber leider zu harmlos um die Trittauer in Bedrängnis zu bringen. Kurz vor der Halbzeit bekamen die Gegner eine Eckball zugesprochen. Der Ball wurde in den Strafraum getreten. Wir bekamen den Ball

nicht aus der Gefahrenzone und der gegnerische Spieler mit der Nr. 5 stocherte den Ball über die Linie zum 2:0. Wütende Angriffe unserer Seitz folgten. In der 44. Min. erkämpfte sich Thore im Mittelfeld den Ball, drang in der Strafraum der Gastgeber ein und schob den Ball auf den frei stehenden Basti. Der Ball holperte eine wenig, so das Basti den Ball nicht richtig traf und ihn 2 Meter über das Tor nagelte. Die beste Chance für uns bis dahin. Mit dem 2:0 ging es dann in die Pause.

In der zweiten Hälfte das gleiche Bild. Viele Zweikämpfe im Mittelfeld und viele Fehlpässe auf beiden Seiten. Wir spielten gut mit und es wurde ein offener Schlagabtausch, wobei sich ein eher durchschnittliches Verbandsligaspiel entwickelte. In der 58. Min dann die endgültige Entscheidung. Nach einem Konter der Gastgeber über mehrere Stationen vollendete der Spieler mit Nr. 11 zum 3:0. Wir ergaben uns aber nicht und spielten munter mit und erkämpften uns noch einige kleine Chancen, die aber nicht verwertet werden konnten. In der 90. Min wurden wir dafür belohnt. Nach einem gefühlvollen Heber von Thore in den Strafraum, schabte sich Basti den Ball und schob ihn unhaltbar für den Trittauer Keeper zum 3:1 ein. Wir machten weiter Druck. In der 90. + 4. Min. dann noch mal die Riesenchance für eine weitere Ergebnis-kosmetik. Basti köpfte den Ball nach einer Flanke nur um Haaresbreite am Pfosten vorbei. Nach dieser Aktion piff der gute unparteiische die Begegnung ab.

Man kann der Mannschaft heute keinen Vorwurf machen. Sie hat gekämpft bis zur letzten Minute, aber der Gegner vor doch ein wenig abgeklärter und cleverer als wir. Als Fazit kam wann aber ziehen, das wir uns vor keiner Mannschaften verstecken brauchen und in der Verbandsliga mithalten können. Eine positive Entwicklung im taktischen und spielerischen Bereich ist dank des neuen Trainers klar zu erkennen, so dass ich mir auch keine Sorgen mehr zu machen brauche so abgeschlachtet zu werden wie es uns in der ersten Verbandsligasaison einige Male passiert ist. Am kommenden Mittwoch sind wir beim direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt zu Gast, den Breitenfelder SV. Klares Ziel für diese Partie sind drei Punkte mit nach Hause nehmen.



Spiel 9: TSV Malente - GW Siebenbäumen (2:0) 5:0

Der TSV Malente gewinnt verdient sein Heimspiel gegen den SV Grün-Weiß Siebenbäumen, wenn auch um zwei Tore zu hoch, mit 5:0. Nach der vermeidbaren Niederlage am vergangenen Wochenende beim VfL Oldesloe war sich Malente's Trainer Bredehorst um die Wichtigkeit dieses Spiels im Klaren. Für den Gast aus Siebenbäumen überraschend, war der TSV Malente offensiv ausgerichtet und setzte die Gäste umgehend unter Druck. Nach einer Minute die erste Torchance für den TSV Malente und Thore Meyer schloss mit einem wunderschönen Tor in den Winkel zum 1:0 ab. Von diesem frühen Rückstand zeigte sich Siebenbäumen kaum geschockt und antwortete mit wütenden Angriffen. Jetzt machte sich bemerkbar, dass Trainer Bredehorst auf den Einsatz von Philip Bimberg - zu Gunsten eines weiteren offensiven Spielers (Yorrik Berger) - verzichtet hatte. Der Gast begann den TSV Malente unter Druck zu setzen und das taktische Konzept der Malenter schien in sich zusammenzufallen. Hinzu kamen eine Reihe von individuellen Fehlern, die dem Gast in die Karten spielten. In der 11' Minute wurde Siebenbäumen ein berechtigter Strafstoß zugesprochen. Aber Felix Drews parierte und hielt seine Mannschaft auf Kurs. Durch die Malter Mannschaft ging ein Ruck und sie begann endlich damit, die Vorgaben ihres Trainers umzusetzen. Um die 25' Minute herum konnte der TSV Malente die Partie wieder ausgeglichen gestalten und ab der 35' Minute bekamen die Malenter die Partie langsam in den Griff. In der 43' Minute war es Sebastian Lesch, der mit einem gekonnten Heber über den Gästeschlussmann hinweg, für den 2:0 Halbzeitstand verantwortlich zeichnete. Trainer Bredehorst: „Entscheidend für den Ausgang des Spiels war sicherlich der gehaltene Elfmeter durch Felix Drews. Aber „Man of the Match“ war für mich Sebastian Lesch! Zur Zeit setzt er die an ihn gerichteten taktischen Vorgaben mit

einer derart unglaublichen Präzision um, dass man - zumindest heute - von einem perfekten Spiel von ihm sprechen darf.“

Nach der Pause versuchte der Gast aus Siebenbäumen noch einmal Druck aufzubauen, aber der TSV Malente stand jetzt sicher. Bredehorst: „Natürlich gab es in der Halbzeitpause ein paar deutliche und mahnende Worte, aber die Jungs wollen auch!“ So verzichtete der Trainer auf Matthias Kohn (Bredehorst: „Mattes brauchte eine Pause.“) und brachte Frank Böhm, der extra eine berufliche Weiterbildungsmaßnahme in Hamburg unterbrach und nach Malente reiste. Oder Thore Meyer, der an diesem Wochenende seinen Umzug durchführte und diesen ruhen ließ, um an diesem Spiel teilnehmen zu können. In der 76´ Minute erlöste Sebastian Lesch die Malenter Fangemeinde und erzielte nach einem Konter das 3:0. Jetzt schien der Widerstand des Gastes gebrochen zu sein und der TSV Malente spielte gelöst auf. Eine gute Kombination folgte der nächsten und in der 83´ Minute legte Sebastian Lesch geschickt auf Niklas Rau, der den Ball an den Pfosten setzte. Den Abpraller „nagelte“ Thore Meyer ins Gästegehäuse zum 4:0. Den Schlussspunkt zum 5:0 setzte wiederum Thore Meyer in der 88´ Minute. Bredehorst tritt auf die Euphoriebremse: „Wir haben in Oldesloe klar drei Punkte liegengelassen. Aber die Mannschaft lernt aus jedem Spiel. Auch dieser Erfolg wird uns weiterbringen. Unser Weg ist aber noch ein sehr langer. Aber Fakt ist auch – wir sind auf dem richtigen Weg!“ Bredehorst weiter: „Am meisten beeindruckt mich an meiner Mannschaft, dass hier so wenige, derart viel - ja fast unmögliches - möglich machen. Hier ist nicht nur der kleine Kader von 17 Spielern zu nennen, die wie ein Mann zusammenstehen und zusammenhalten, sondern auch und im Besonderen unser Fußballobmann Rüdiger Zühlke. Ebenfalls eine herausragende Arbeit leistet mein Co-Trainer Fabian Mewes. Bedenkt man, dass er eigentlich ein erfolgreicher Jugendtrainer beim TSV Malente ist, kümmerte er sich z.B. zusätzlich dieses Wochenende noch eine Stunde vor unserem Spiel, auch noch um die Betreuung der III. Mannschaft des Vereines. Und einen Tag später steht er nicht nur am Spielfeldrand seiner Jugendmannschaft, sondern ist im Anschluss auch noch als Schiedsrichter für den TSV Malente auf den Beinen. Zu anderen Teilen im Herrenbereich des TSV Malente steht es mir nicht zu mich zu äußern, aber ich empfehle diesen, sich ein Beispiel an diesen beiden herausragenden Persönlichkeiten zu nehmen.“



Spiel 8: VfL Oldesloe - TSV Malente (1:1) 2:1

Der TSV Malente verliert unglücklich beim VfL Oldesloe. Die Malenter waren zwar über die gesamten 90 Minuten das gefährlichere Team gewesen, konnten aber aus den spielerischen Vorteilen und besseren Torchancen nicht mehr als ein Tor erzielen.

Zum zweiten Mal in Folge schickte Trainer Bredehorst die gleiche Startelf auf den Oldesloer Rasen. Malente versuchte an die erfolgreiche Spielweise der Vorwoche anzuknüpfen: Aus einer gut gestaffelten Defensive versuchte das Team schnell über die Außenbahnen hinter die gegnerische Abwehrreihe zu gelangen. Während der Gastgeber eher planlos lange Bälle in die Hälfte des TSV Malente spielte, gelang es dem Team von Trainer Bredehorst gezielte Nadelstiche zu setzen. Einer dieser schnell vorgetragenen Angriffe führte dann in der 15´ Minute über Thore Meyer und Sebastian Lesch folgerichtig zum verdienten 0:1. Der VfL Oldesloe brauchte nicht sehr lange, um sich von diesem Gegentreffer zu erholen und erhöhte das Tempo, während sich der TSV Malente mit dem Ergebnis zufrieden zu geben schien. Zudem schlichen sich immer mehr individuelle Fehler ein und mit der Zeit „kippte“ die Partie. Frank Böhm, verletzt zum zuschauen verdammt: „Wir haben in dieser Phase des Spiels, regelrecht um den Ausgleichstreffer gebettelt.“ Hinzu kam, dass in der 30´ Minute Matthias Kohn verletzungsbedingt vom Feld musste. Oldesloe erspielte sich eine Überlegenheit, die zu einer Reihe von Eckbällen führte und in der 38´ Minute kam es wie es kommen musste. Ein Eckball wurde zu kurz abgewehrt, dem

zweiten Ball nicht energisch genug nachgegangen und der Distanzschuss schlug im Malenter Tor ein (1:1).

In der Halbzeitpause sagte Trainer Bredehorst seiner Mannschaft: „Fußball ist ganz einfach. Es spielen 22 Männer gegeneinander. 11 gegen 11! Und wenn beide Mannschaften gleichstark sind, dann gewinnen die, die den größeren Willen haben!“ Und das Team von Michael Bredehorst kämpfte. Hielt fortan dagegen und erspielte sich ganze 3 sogenannte hundertprozentige Torchancen. Aber entweder Unvermögen, oder ein überragender Torwart verhinderten die Malenter Führung. In der 75´ Minute lief der TSV Malente in einen Konter und plötzlich stand es 2:1 für den Gastgeber. Bredehorst reagierte. Wechselte und stellte um. Sein Team erhöhte noch einmal den Druck und erspielte sich weitere klarste Einschussmöglichkeiten, schaffte es aber letztlich nicht mehr, den Ausgleich zu erzielen. Bredehorst: „Die Mannschaft reift. Sie lernt mit jedem Spiel. Heute waren wir selbst unser größter Gegner. Letztlich waren wir nicht konsequent genug unseren Willen durchzusetzen.“



Spiel 7: Büchen-Siebeneichener SV - TSV Malente (1:2) 2:4

Nach der deutlichen Niederlage beim Sereetzer SV und der daraus entstehenden herben Kritik an der Mannschaft des TSV Malente, erwarteten die Verantwortlichen vom ganzen Team eine Reaktion. Trainer Michael Bredehorst hatte der Mannschaft noch einmal deutlich gesagt: „Was auch immer geschieht, wann auch immer es während des Spiels geschieht – wir setzen ruhig, konzentriert, engagiert und couragiert unser Spiel durch.“ Bereits nach 2 Minuten geschah es! Aus einem Freistoß folgte ein Kopfball und dieser landete unhaltbar zum 1:0 für den Gastgeber im Tor des TSV Malente. „Cool bleiben Jungs. Und weiter,“ klatschte Mannschaftsführer Christian Lesch in die Hände, während Thore Meyer vor Wut beinahe „durchdrehte“, fühlte er sich doch beim Zweikampf um den vorangegangenen Kopfball von seinem Gegenspieler klar behindert. Doch erst ein deutliches Wort von der Außenlinie schien Thore Meyer zu besänftigen. Aber nur scheinbar ... Bredehorst lächelnd: „Für mich war das Foul an Thore die Schlüsselszene des Spiels. Büchen hat, wenn überhaupt, nur einen Fehler gemacht. Sie haben Thore Meyer gereizt!“ Und in der Tat zeigte Thore Meyer von da an, was fußballerisch in ihm steckt. Energisch, aber seine Wut kontrollierend, spielte der Junge sich in einen Rausch. Der Druck des Gastgebers nahm zu und Felix Drews zeigte zwei unglaubliche Paraden und hielt damit seine Mannschaft im Spiel. Co-Trainer Mewes: „Da dachte ich noch, dass kann ja heiter werden und in dem Moment sagt Beppo lächelnd zu mir, ich soll ruhig bleiben – das Ding gewinnen wir! Zuerst dachte ich, der sieht ein anderes Spiel.“ Bredehorst: „Es war plötzlich da. Dieses unglaubliche Gefühl. Einer für alle, alle für einen! Für was sind wir nicht alles beschimpft worden und dann siehst du diese Gemeinschaft, spürst das Du ein Teil von ihr bist und du fühlst dieses unglaubliche Vertrauen.“ 19´ Minute – wieder reagiert Felix Drews überragend. Der Konter läuft. Meyer fordert den Ball und jetzt entlädt sich seine Wut. 25 m vorm gegnerischen Tor zieht er ab. Der Ball schlägt im Tor des Gastgebers ein, noch bevor der Torwart die Arme richtig zum Ball bekommen kann (1:1). Zum ersten Mal war das Team von Malente vollzählig zu einem Punktspiel angereist. Zudem war Alexander Mössel in der Nacht zuvor Vater einer kleinen Tochter geworden. Der Jubel entlud sich! Von da an spielte nur noch der TSV Malente. Sicher in der Defensive, stark im Aufbau und gefährlich im Abschluss. 31´ Minute – der TSV Malente baut sein Spiel über die rechte Außenbahn auf. Ein Doppelpass an der Mittellinie. Ein Pass in die Nahtstelle der generischen Viererkette und Gorg Khames hat freie Bahn auf das gegnerische Tor. Sicher schließt er diesen Angriff zum 1:2 ab. Trainer Bredehorst hatte Spieler wie Böhm, Hingst und Berger auf der Bank gelassen. Bredehorst: „Das Tor von Gorg war nur die Kirsche auf der Torte. Wie der Junge die Vorgaben umgesetzt hat, zeigt mir, dass meine Entscheidung für ihn, im Sinne der Mannschaft, die richtige war.“

Nach der Halbzeitpause versuchte der Gastgeber das Blatt noch einmal zu wenden. Aber der TSV Malente hielt dem Ansturm stand. Ein weiterer Konter in der 58´ Minute führte dann durch Sebastian Lesch zum 1:3. Aber Büchen-Siebeneichen schlug noch einmal zurück und verkürzte in der 66´ Minute auf 2:3. Der TSV Malente wankte, fiel aber nicht! Die Mannschaft stand zusammen und kämpfte um jeden Ball. In der 88´ Minute dann die Erlösung. Ein langer Ball, ein gewonnener Zweikampf und Matthias Kohn machte sich alleine auf den Weg zum gegnerischen Tor. Sicher schloss er zum verdienten Endstand von 2:4 ab. Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel auf Seiten der Malenter keine Grenzen. Noch lange nachdem die Mannschaft bereits ausgelaufen war und sich schon beim duschen in der Kabine befand, standen Fabian Mewes und Michael Bredehorst zusammen an ihrer Trainerbank. Bredehorst: „Die Mannschaft, Fabi und ich, werden diesen Sieg irgendwann vergessen haben, aber keiner von uns, wird je vergessen, wie wir gemeinsam dieses Spiel gewonnen haben.“



Spiel 6: Sereetzer SV : TSV Malente 6:0 (2:0)

Nach dem Spiel trafen sich der ehemalige Sereetzer Leistungsträger Ronald Ahrens und der Malenter Trainer Michael Bredehorst, die zusammen Mitte 2000 auf Sylt zusammen spielten und sprachen über das Spiel. Ahrens: „Das Ergebnis ist deutlich, aber insgesamt war es kein gutes Verbandsligapunktspiel. Weder von Sereetz und ganz zu Schweigen von Malente.“ Der Sereetzer SV begann druckvoll und die Malenter Hintermannschaft hatte einige Mühe die Übersicht zu bewahren. Aber erst ein technischer Fehler von Frank Böhm, der in diesem Spiel zu keiner Zeit an seine gute Leistungen der letzten Wochen anknüpfen konnte, ermöglichte den Sereetzern ihre erste klare Torchance. Einen Freistoß aus 16 m wurde halbhoch in die Torwartecke geschlenzt (1:0 / 15´ Min.). Ein Mitgereister Fan aus Malente schrie erschrocken über den ganzen Platz, was wohl alle Anwesenden dachten: „Was macht Felix denn da?“ Und in der Tat hatte Felix Drews im Tor des TSV Malente nicht seinen besten Tag erwischt. Noch bei zwei weiteren Treffern des Gastgebers sah der Keeper nicht gut aus. Fast 15 Minuten brauchten die Malenter Spieler, um sich von dem Schock des 1:0 zu erholen und das Spiel ein wenig offener zu gestalten, als ein Konter zum 2:0 (31´ Min.) führte. Christian Lesch: „Klar Abseits!“ Dieser Aussage widersprach niemand der Zuschauer. Mit Mühe und Not, Glück und Geschick rettete sich der TSV Malente in die Halbzeitpause.

Die Mannschaft nahm sich vor, noch einmal gegenzuhalten und alles zu versuchen, um das Spiel doch noch positiv zu gestalten. Leider lief das Team direkt nach Wiederanpfiff in einen weiteren Konter (3:0 / 47´ Min.) und von diesem Schlag noch nicht richtig erholt, konnte Sereetz nach einer Ecke direkt auf 4:0 (49´ Min.) erhöhen. Co-Trainer Mewes: „Leider ist zur Zeit jeder Schuss auf unser Tor ein Treffer.“ Während nun jeder erwartete, der Malenter Trainer würde nun frische Kräfte bringen, ließ er sein Team unverändert. Bredehorst: „Nach dem 4:0 war die Messe gelesen. Die Jungs, die das zu verantworten haben, sollen sich in solchen Situationen auch ihrer Verantwortung stellen und nicht noch mit einer warmen Dusche belohnt werden.“ In der 62´ Minute erhöhte der Gastgeber, wieder aus einer klaren Abseitsposition heraus, auf 5:0 und in der 75´ Minute per Strafstoß sogar noch auf 6:0. Der TSV Malente erspielte sich von der 65´ bis zur 90´ Minute ganze 5 und klarste Chancen, die allesamt kläglich vergeben wurden. Ronald Ahrens: „Hier wird dem Trainer ein VW Käfer gegeben, mit der Aufgabe ein Formel 1 Rennen zu gewinnen.“ Trainer Bredehorst: „Darauf erwarte ich von der Mannschaft - am nächsten Wochenende beim Büchen-Siebeneichener SV - eine entsprechende Antwort.“



Pokal: SV Neukirchen : TSV Malente 8:7 n.E. (1:0, 1:1, 2:2)

Trainer Michael Bredehorst sah dieses Pokalspiel mehr als eine besondere Trainingseinheit an und gab dem einen oder anderen Ergänzungsspieler die Möglichkeit auf sich aufmerksam zu machen. Zudem probierte der Trainer die eine oder andere taktische Variationsoption aus. Der SV Neukirchen schien sich allerdings sehr viel vorgenommen zu haben und hatte letztlich den größeren Willen, dieses Spiel für sich zu entscheiden. Während Neukirchen sein Heil darin sah, den TSV Malente auszukontern und mit einer Abseitsfalle aufwartete, versuchten die Malenter das Spiel kontrolliert vorzutragen. Nachdem man sich auf diese Art und Weise vier klare Torchancen erspielte, diese aber leider nicht verwerten konnte, führte ein Konter und ein Torwartfehler von Drews zum 1:0 (40´ Min.) für den Gastgeber.

Nach der Pause verschanzte sich der Gastgeber immer mehr in seiner eigenen Hälfte und der TSV Malente versuchte den Neukirchener Abwehrriegel zu knacken. Die zwei klarsten Chancen vergaben Rau und Böhm. Während Rau den Torwart schon ausgespielt hatte und anschließend versuchte den Ball äußerst lässig mit dem Außenriss aus 10 m ins leere Tor zu schieben, konnte dieser dann aber noch auf der Torlinie geklärt werden. Frank Böhm hingegen brachte das Kunststück fertig und schob den Ball aus 2 m an den Pfosten des leeren Tores. In der 66´ Minute nahm sich dann Mannschaftsführer Christian Lesch ein Herz und zog ab. Der Ball wäre wahrscheinlich 10 m am gegnerischen Tor vorbeigegangen, wenn Milan Wuske nicht am langen Pfosten gestanden hätte und diesen per Kopf ins Tor verlängert hätte (1:1). Jetzt schien der Wille des Gastgebers gebrochen, zumal dieser auch konditionelle Defizite offenbarte, aber der TSV Malente schwächte sich selbst. Eine unnötige Provokation am gegnerischen Torwart und ein kurzes Wortgefecht, nahm der schwache Schiedsrichter zum Anlass, Niklas Rau des Platzes zu verweisen. In der Verlängerung baute Malente mit 10 Mann weiter Druck auf und lief prompt in einen weiteren Konter (2:1 / 97´ Min.). Erst in der 118´ Minute gelang es Christian Lesch per Foulelfmeter das 2:2 zu erzielen.

Im anschließenden Elfmeterschießen wurden zunächst alle 10 getretenen Strafstöße sicher verwandelt, bis Dennis Kardell den 6 Elfmeter für Malente verschoss. Trainer Bredehorst: „Diese Niederlage nehme ich auf meine Kappe. Ich wollte rotieren und einige Umstellungen versuchen. Das hat nicht funktioniert!“ Überhaupt nicht „amused“ zeigte sich der Malenter Trainer über die Leistungen des Schiedsrichtergespanns. „Grundsätzlich halte ich mich bedeckt, wenn es darum geht die Leistungen anderer zu beurteilen, besonders wenn es sich um die Leistungen von Schiedsrichtern handelt. Aber diesem Schiedsrichtergespann empfehle ich dringend einmal, über seine Berufung nachzudenken.“ Was den Coach aufregte: „Abgesehen davon, dass hier zwei Linienrichter 120 Minuten lang bewiesen haben, dass sie die Abseitsregel nicht kennen, ärgert mich ein Schiedsrichter, der sich ganze viermal auf dem Platz lauthals dazu äußert, dass er etwas nicht gesehen hat. Und letztendlich will er dann aus 20 m was gehört haben, was Niklas Rau definitiv nicht gesagt hat und verweist diesen dann vom Platz. Einen gebrauchten Tag wird jedem von uns einmal angedreht, aber derart arrogant und uneinsichtig, ein Spiel über 120 Minuten durch sein Auftreten zu beeinflussen, dass ärgert mich schon sehr.“



Spiel 5: TSV Malente : SpVg Rot-Weiß Moising 1:1 (0:0)

In einem guten Verbandsligapunktspiel trennten sich die beiden Mannschaften leistungsgerecht 1:1 unentschieden. Beide Trainer zeigten sich nach dem Spiel mit dem Ergebnis zufrieden. Trainer Norbert Laszig von der SpVg Rot-Weiß Moising: „Wir waren sicherlich in der Spielanlage reifer und in vielen Situation schneller in unseren Aktionen, aber der TSV Malente hat durch eine gute Raumaufteilung und einen unbeugsamen Willen dagegegehalten und sich diesen einen Punkt redlich verdient.“ Um der schnellen Spielweise der jungen Mannschaft aus Moising Herr zu werden, verlegten die Verantwortlichen des TSV Malente das Spiel kurzfristig auf den unteren Platz an der

Neversfelder Straße. Der TSV Malente spielte aus einer gut stehenden Defensive schnell nach vorne und nachdem Trainer Bredehorst in der 20´ Minute einen taktischen Wechsel vornahm, konnte das offensiv ausgelegte Spiel der Gäste noch mehr eingegrenzt werden. Malente bekam das Spiel in den Griff und erarbeitete sich ansatzweise die eine oder andere Torchance. Der finale Pass sollte allerdings vorerst nicht gelingen.

Nach der Halbzeit entwickelte sich ein offenes Spiel und in der 60´ Minute war es endlich soweit. Matthias Kohn setzte sich auf der rechten Seite durch, passte auf Thore Meyer und dieser bediente maßgerecht Sebastian Lesch, der eiskalt abschloss (1:0). Nun musste die SpVg Rot-Weiß Moisling kommen. Und die Moislinger kamen. Der Gast wurde nun stärker und der TSV Malente hielt kämpferisch dagegen. Als die erste große Welle schon überstanden schien, griff Torwart Felix Drews bei einer Flanke daneben und Moisling´s Angriff ließ sich dieses Geschenk nicht nehmen (1:1 / 70´ Min.). Jetzt drohte das Spiel gänzlich zu kippen. Trainer Bredehorst reagierte und brachte zwei neue offensive Kräfte. Den Fans aus Malente stockte der Atem. Der Trainer wies seine Mannschaft an nach vorne zu agieren, anstatt jetzt die Defensive zu verstärken. Co-Trainer Mewes: „Beppo wusste genau, was er tun musste, um der Mannschaft zu helfen. Er versuchte das Spiel in die gegnerische Hälfte zu verlagern, um die Defensive zu entlasten. Er kennt die Stärken und Schwächen der Mannschaft ... er ist bei jedem Training zugegen. Die aufkommende Kritik von außen war völlig unangebracht und zeugt eigentlich nur von der Unwissenheit Einzelner.“ Und in der Tat, die Malenter Akteure stemmten sich laufstark, jetzt schon in der gegnerischen Hälfte, gegen die drohende Niederlage. Moisling kam lediglich noch zu zwei Eckbällen, aber zu keiner weiteren Torchance. So blieb es am Ende beim verdienten 1:1.



Spiel 4: TuS Lübeck 93 - TSV Malente (0:0) 3:0

Nach dem Spiel resümierte ein sichtlich mitgenommener Malenter Trainer Bredehorst: „Das haben die Jungs nicht verdient. Sie haben 60 Minuten lang stark gespielt und über das ganze Spiel hinweggesehen alles und mehr gegeben, was in ihnen steckt.“ In der Tat spielte der TSV Malente beim favorisierten Tabellenzweiten aus Lübeck stark auf. Sicher in der Defensive, mit einem starken Torhüter Drews dahinter. Gute Ansätze im Aufbauspiel und geschickt vorgetragene Konter der Malenter, ließen die Gastgeber ihre anfängliche Sicherheit schnell verlieren. Es entwickelte sich ein gutes und offenes Verbandsligapunktspiel und in der 12´ Minute war es Sebastian Lesch, der einen Schuss an die Unterkante der Latte setzte. Fußballobmann Rudi Zühlke hielt es nicht auf der Bank, als der Schiedsrichter das Spiel fortsetzte: „Der war doch hinter der Linie,“ schrie er aufgebracht. Dazu Trainer Bredehorst: „Wenn Du unten stehst geht der nicht rein, oder wird nicht gegeben. Anders sieht das aus, wenn Du oben stehst.“ Wie recht der erfahrene Coach mit dieser Aussage haben sollte, sollte noch der weitere Spielverlauf zeigen. Der Gastgeber zeigte sich durch diese Aktion irritiert und Malente bekam das Spiel mehr und mehr in den Griff. Je länger das Spiel dauerte, umso mehr bekam man den Eindruck, dass hier eine faustdicke Überraschung in der Luft lag. Aber die fast 40 Grad sollten ihren Tribut fordern. Der TSV Malente musste viel Laufarbeit leisten und die Hitze forderte allen Aktiven alles ab. Nach 25´ Minuten war es Matthias Kohn, der eine weitere hochkarätige Chance für den TSV Malente auf dem Fuß hatte. Er vergab überhastet.

Aus der Halbzeitpause kommend, sahen die Zuschauer den Akteuren die enormen Belastungen an. Das Spiel begann müde und verhalten. Die erste Chance hatte der Gastgeber. Zunächst reagierte Drews im Malenter Tor glänzend, aber der Nachschuss landete zunächst am linken und sprang dann gegen den rechten Pfosten und erst von da aus ins Tor des TSV Malente (1:0 / 57´ Min.). Ein resignierter Blick des Malenter Fußballobmann in Richtung seines Trainers sprach Bände, erinnerte sich dieser doch an die Worte von Bredehorst aus der 12´ Minute (siehe oben). Gorg Khames meinte nach dem Spiel, stellvertretend für seine Mannschaftskameraden: „Nach dem 1:0 wollten wir noch einmal voll gegenhalten, aber da ging nichts mehr. Diese Hitze hat einem den letzten

Tropfen Energie aus dem Körper schwitzen lassen.“ Das 2:0 in der 71´ Minute brach den Malenter Spielern dann gänzlich das Genick und das 3:0 in der 87´ Minute war eine logische Folge der Ereignisse. Trainer Michael Bredehorst: „Der Mannschaft kann man keine Vorwürfe machen. Jeder Spieler ist weit über seine Grenzen gegangen. Man muss anerkennen, dass der Gegner insgesamt besser war. Dennoch, dieser Sieg fiel um 2 Tore zu hoch aus.



Spiel 3: TSV Malente - TSV Bargteheide (1:0) 1:1

Am Ende der Partie waren sich beide Trainer einig – sie hatten ein Verbandsligapunktspiel der Kategorie „Not gegen Elend“ gesehen. Die Annahme von Trainer Bredehorst, dass der Gegner nicht über die spielerischen Mittel verfügen würde, um eine gut organisierte Abwehr geduldig auszuspielen, schien sich schon nach wenigen Minuten zu bewahrheiten. Der TSV Bargteheide versuchte wie erwartet Druck aufzubauen, schien aber schon an der Mittellinie mit seinem Latein am Ende zu sein. Schnell die Geduld verlierend versuchte man die Gastgeber mit langen Bällen zu überwinden, aber darauf hatte das Team von Trainer Bredehorst nur gewartet, da der TSV Malente geplant hatte, den Gegnern auf eigenem Platz mit schnellen Spielzügen über die Außenpositionen zu überraschen. Nach 10´ Minuten führte ein von Frank Böhm aus der eigenen Hälfte schnell vorgetragener Angriff



über Thore Meyer, durch Sebastian Lesch zum umjubelten 1:0. Völlig unverständlich für den Malenter Trainer stellten seine „Jungs“ danach immer mehr das Fußball spielen ein. Der Gegner hingegen agierte weiterhin unüberlegt, planlos und zudem aggressiv. In der Halbzeitpause versuchte der Malenter Coach seine Mannschaft noch einmal

neu einzustellen.

Dies schien gelungen, denn die Mannschaft stand defensiv weiter sicher. Allen voran Niels Matzanke und Frank Böhm, der für den gesperrten Christian Lesch in die Innenverteidigung rücken musste, leisteten überdurchschnittliches. Aber der TSV Bargteheide hatte nicht die Absicht, dieses Spiel kampflos aufzugeben und erhöhte den Druck. Michael Bredehorst forderte seine Mannschaft auf dagegenzuhalten und ärgerte sich an der Außenlinie über die ängstliche Spielweise seiner Mannschaft. „Manchmal spielt die Mannschaft, als wenn sie zum vierten Mal in Folge den Fairnesspokal gewinnen will. Aber bei aller Sportlichkeit und Fairness, für diesen Pokal gibt es am Ende der Saison keine Extrapunkte.“ Schließlich führte ein individueller Fehler zu einem Freistoß, den die Malenter Hintermannschaft nicht sauber klären konnte. Den Abpraller vollendete der TSV Bargteheide zum 1:1 (75´ Min.). Nun entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Während der Gast kurz vor Ende der Partie noch am gut reagierenden Felix Drews scheiterte, wurde auf der Gegenseite Finn Hingst klar im Strafraum des TSV Bargteheide gefoult. Der Pfiff des Schiedsrichters blieb aus. Nach dem Spiel räumte der Schiedsrichter zwar fair seine Fehlentscheidung ein, aber letztlich änderte das nichts am Ergebnis eines Spiels, dass, zugegebenermaßen, auch keinen Sieger verdient hatte.



Spiel 2: TSV Malente - SV Eichede II (0:1) 0:3

Am vergangenen Mittwoch hatte der TSV Malente den Aufstiegsaspiranten SV Eichede II zu Gast. Nach der unglücklichen Niederlage am vergangenen Wochenende in Grönau, wollte das junge Team von Trainer Bredehorst seinen zahlreichen Anhängern ein gutes Spiel zeigen. Aber von Beginn an zeigte der Gast aus Eichede, dass er nicht gewillt war Geschenke zu verteilen. Das Spiel der Eicheder war druckvoll und zuweilen für die Malenter zu schnell. Gut und gern 2:0 oder 3:0 hätte es bereits nach 15 Minuten stehen können, aber Glück und Geschick sorgten letztlich dafür, das der SV Eichede II lediglich - nach 10 Minuten - nur mit 1:0 führte. Ein langer Ball in eine Nahtstelle der Malenter Viererkette, ein zögerlich herauseilender Torwart Drews, und ein schneller und sicher abschließender Stürmer des Gastes sorgten für die verdiente Führung. Ein Wutausbruch von Trainer Bredehorst an der Außenlinie, schien die Malenter Spieler nach 20 Minuten aufzuwecken und die Mannschaft begann endlich damit sich zu wehren. Bredehorst: „Die Jungs müssen jetzt langsam verstanden haben, dass sie jetzt in der Verbandsliga spielen. Hier wird schneller, aggressiver und gradliniger gespielt, als in der Kreisliga. Fehler werden hier nicht verziehen!“ Gegen Ende der 1. Halbzeit war der TSV Malente dann endlich so weit das Spiel offen zu gestalten und hatte selbst gute Ansätze gezeigt, zum Torabschluss zu kommen.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit zeigten die Malenter ein anderes Gesicht. Aggressiv und zielstrebig versuchte das junge Team zum Ausgleich zu kommen. Aber wieder einmal ein individueller Fehler brachte den TSV Malente um alle Hoffnungen, doch wenigstens einen Punkt zu erspielen. Der anschließende Freistoß konnte vom SV Eichede II direkt verwandelt werden (0:2 / 71´ Min.). Der Gast aus Eichede schien mit dem Ergebnis



zufriedengestellt und tat nun kaum noch mehr als nötig, während der TSV Malente jede Ordnung vergaß und sich immer mehr aufgab. In der 78´ Minute leistete der ansonsten gute Christian Lesch seiner Mannschaft einen Bärendienst. Er wollte ein Ausrufezeichen setzen, kam aber in einem Zweikampf zu spät und erhielt letztlich richtiger Weise die Rote Karte. Während die einen nicht mehr wollten, konnten die anderen nicht mehr. Einzig Niels Matzanke versuchte seine Kameraden immer wieder anzutreiben und kämpfte bis zum umfallen. Bredehorst: „Niels hat schon in Grönau überragendes geleistet. Er ist ein wirkliches Vorbild für das Team! Ich bin mit seinen gezeigten Leistungen sehr zufrieden!“ In der 88 Minute lief das Team vom TSV

Malente in einen Konter und musste auch noch das 3:0 hinnehmen. Bredehorst: „Letztlich geht der Sieg der Gäste in Ordnung. Sie waren in ihrer gesamten Spielanlage reifer und besser aufgestellt. Gegen dieses Team werden auch noch andere Federn lassen. Wir müssen unsere Punkte gegen andere Mannschaften holen. Dennoch glaube ich, dass heute ein „Big Point“ möglich gewesen wäre.“



Spiel 1: Eintracht Groß Grönau - TSV Malente (1:1) 4:3

Am vergangenen Wochenende startete die Ligamannschaft des TSV Malente in die neue Saison. Von den Fachleuten nicht ganz unerwartet, aber denkbar unglücklich, verlor das Team von Trainer Michael Bredehorst mit 3:4 (1:1). Bredehorst: „Wir haben 40 Minuten richtig gut gespielt und waren bis auf ein paar Ausnahmen, auf jeder Position gut aufgestellt. Aber als Mannschaft haben wir insgesamt noch nicht wirklich funktioniert! Am meisten ärgert mich allerdings, dass man in Grönau hätte gewinnen können, wenn man über die gesamte Spielzeit hinweg, die ausgegebenen Vorgaben konzentrierter angegangen wäre!“ Nachdem die Mannschaft 10 Minuten brauchte um ihre Nervosität abzulegen, kam man in der Folge besser ins Spiel. Nach 15 Minuten war der Angriffsturm

des Gastgebers vollends gestoppt und die Mannschaft suchte ihrerseits nach Möglichkeiten zum Erfolg zu kommen. In der 30 Minute hatte Frank Böhm das 1:0 auf dem Fuß. Aber er brachte das „Kunststück“ fertig, den Ball aus 3 Metern am leeren Tor des Gegners vorbeizuschleusen. Matthias Kohn hatte sich auf der rechten Seite druckvoll gegen seinen Gegenspieler durchgesetzt und den Ball hart und flach vors gegnerische Tor gezogen. 10 Minuten später war es dann soweit. Eine gelungene Einzelaktion von Thore Meyer schloss dieser aus 16 Metern mit einem fulminanten Schuss ab. Der Ball schlug unhaltbar im Grönauer Gehäuse ein.



Sein anschließender Jubellauf über den ganzen Platz wurde von der gesamten Mannschaft verfolgt und endete in den Armen seines Trainers. Dazu Bredehorst lachend: „Ich hatte Angst, dass die Jungs mich erdrücken. Aber das war schon ein tolles

Zeichen der Mannschaft. Bei dem Gedanken daran, bekomme ich jetzt noch eine Gänsehaut.“ Was sich dann aber in den letzten 5 Minuten der 1. Halbzeit abspielte, ist für den Coach immer noch unbegreiflich und war letztlich Spielentscheidend. Die Gastgeber reagierten wütend und erhöhten den Druck. In der 44 Minuten war Malente's Nr. 1 gefordert und begrub den Ball unter sich. Die Sekunden verrannen, aber anstatt den Ball weit in das Spiel zurück zu bringen, warf Felix Drews den Ball in den Lauf eines gegnerischen Stürmers. Schwatlo konnte den Angreifer nur durch ein Foul stoppen und den anschließenden Freistoß ließen die Abwehrspieler des TSV Malente passieren, so dass der Gegner sicher per Kopf abschließen konnte. In die Freude des Gegners führte die Mannschaft den Anstoß aus und erzielte das vermeintliche 2:1. Aber der oft überforderte junge Schiedsrichter Nicki Bornholdt zeigte Abseits an.

Nach einer Gardinenpredigt von Trainer Bredehorst ging es in die 2. Halbzeit. Die Vorbereitung auf die neue Saison verlief gut. Sie war geprägt von vielen Trainingseinheiten, bei denen die Spieler nicht nur körperlich gefordert waren, sondern auch im taktischen Bereich immer wieder geschult worden sind. Warum der neue Trainer so bemüht ist, Veränderungen im körperlichen und taktischen Bereich stetig voran zu treiben, wurde im Verlauf der 2. Halbzeit auch dem letzten Zweifler deutlich vor Augen geführt. Nachdem Grönau nach einem Stellungsfehler in der Malenter Hintermannschaft mit 2:1 (50' Min.) in Führung gehen konnte, nutzte S. Lesch nach dem Anstoß eine weitere Unkonzentriertheit des Gegners und schloss zum 2:2 (51' Min.) ab. Aber keine 3 Minuten später (3:2, 55' Min.) musste Schiedsrichter Hahn wieder einmal negativ auf sich aufmerksam machen und gab einen Strafstoß für die Heimmannschaft. M. Wuske sollte sich bei einem Kopfballduell im Strafraum aufgestützt haben. Hätte der junge Schiedsrichter diese Aktion konsequent über den gesamten Zeitraum des Spiels gepfiffen, wäre das Spiel am Ende 27:27 ausgegangen. Aber auch diese Führung der Heimmannschaft sollte nicht lange halten. In die Drangphase des Gegners war es wieder S. Lesch, der diesmal mit einem gekonnten Heber, nach einem gut vorgetragenen Konter, dem TSV Malente das Unentschieden bescherte (3:3, 58' Min.).

Bredehorst: „Das es letztlich nicht zum verdienten Punktgewinn reichte, liegt sicherlich auch an der Unerfahrenheit der Mannschaft.“ In der 88' Minute war es eine kollektive Unachtsamkeit der gesamten Mannschaft, die Grönau die finale Chance zum Sieg bescherte und die die Gastgeber eiskalt nutzten (4:3).